

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

[illegible]

Notlandung des Flugzeuges D 1230 bei Lissabon. — Der Deutsche Industrie- und Handelstag sieht keine Krisenzeichen für die Wirtschaft.

Das Geheimnis von Barcelona.

General Primo de Rivera hat, falls Spanien mit seiner Tangierforderung in Paris nicht durchdringen sollte, seine Absicht ausgedroht, eine Tangierkonferenz aller Mächte einzuberufen, die das Statut unterkriegen haben. Er stieß dabei aber nicht nur auf den entschiedenen Widerstand Frankreichs, sondern auch England zeigte sich dem Verlangen des spanischen Diktators abgeneigt, teils um Frankreich zu schonen, teils aber auch, weil England an einer Verringerung des bestehenden Tangierstatus nichts gelegen sein konnte. Ein Tanger, durch politischen Nader geschwächt und unter internationaler Verwaltung, kann dem gegenüberüberliegenden Gibraltar niemals gefährlich werden.

Der Besuch Chamberlains in Barcelona und die Bepflichtung mit Primo de Rivera läßt nun die Mö-

Rücktritt des Memeler Direktoriums.
Memel, 5. Oktober.
Das Direktorium Schellnus ist zurückgetreten. Der Gouverneur des Memelgebietes hat das Rücktrittsgesuch angenommen.

Auftragssatz für das Interzessions-Abkommen. Gens. dar. Der Verwaltungsrat wird sich dann auszusprechen haben, welche Folge den von der internationalen Arbeitskonferenz gefassten Entschlüssen gegeben werden soll. Diese Entschlüssen betreffen die Beilegung von Kollektivarbeitskonflikten, die gemeinen Grundzüge des Arbeitsvertrages, die Invaliditäts-, Alters- und Sterblichkeitsversicherung, die Dauer der Arbeitszeit der Angestellten, die wirksamsten Mittel zur Beseitigung der Hindernisse, auf die die Organisation des Systems der obligatorischen Krankenversicherung in den dünnbesiedelten sowie in solchen Ländern hinweisen, in denen sich infolge der besonderen geographischen Bedingungen der Verkehr schwierig gestaltet.

des Bundes Deutscher Mietervereine e. V. gemachte Vorschläge zur Neugestaltung des Mieterschutzgesetzes fand eine lebhafteste Aussprache statt. Diese ergab, daß die im vorigen Jahre erfolgten Verschlechterungen der Mieterschutzes allgemein schädlich wirkten, sobald eine Revision dieser Bestimmungen notwendig sei. In diesem Grunde wurde in den wesentlichen Punkten die Wiederherstellung des früheren Rechtszustandes gefordert. Die Mietinspolizei der Reichsregierung wurde auf das schärfste verurteilt, besonders die Absicht der Regierung, die Hauszinssteuer zu gunsten des durch die Inflation erschütterten Ausbaues abzubauen, hingegen die Miete weiter zu erhöhen. In besonderen Zeitläufen wird u. a. gefordert, daß ein Abbau der Hauszinssteuer ein entsprechendes Senkung der Miete zur Folge haben müsse. Angesichts der katastrophalen Wohnungsmangel verlangt die Tagung die Verwendung der gesamten Hauszinssteuer für den Wohnungsbau. Allgemeine Zustimmung fand ein Antrag, bei dem kommenden Reichs- und Landtagswahlen dahin zu wirken, daß eine mieterfreundliche Zusammenfassung der Parlamente zustande komme. Weiter wurde beschlossen, der Reichsregierung sowie den Länderregierungen eine besondere Denkschrift zu überreichen. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit durch große Kundgebungen im Reiche über die Forderungen der deutschen Mieterschaft und die sich aus der Politik der Reichsregierung ergebenden Gefahren aufgeklärt werden.

Memel, 5. Oktober.
Das Direktorium Schellnus ist zurück
getreten. Der Gouverneur des Memelgebietes hat
das Rücktrittsgesuch angenommen.

Deutschland.

5. Oktober.
... des polnischen
Beratungen
Entscheidungen
dem Tone ge-
und des Reichs-
und folgender-
geföhrten Sie-
und beginnt sich
den Feldern von
r deutschen
es ihr Haupt
stiften Führers
enburg, die
ng bedroht.
als Provokation
enberg antwort-
en schlagen in
von der Erde,
sich mit dem
eral Bogoroffi.
hören, das an
ären. Ferner
daß einer der
ist ist Marischall
st habe, indem
a Dichten" be-
nischen Groß-
auf ihre un-
National-
Oktober.
0 Personen
er Regierung
ausgerufen
von Bourbon,
Generalapitän
inale, mehrere
beischieds aus-
er, darunter
aus Literatur
en Senatoren,
dem Wünsche
richtungen
nen, sieht man
hersten Rech-
ist daran zu
chiedene Mi-
iebener am-
ritäten, der
Riste ver-
Algerias
ich das der
gus am
ammung
Megilo.
Oktober.
24 Stunden
rheber mit
Die Stadt
eral Gomez
Gruppen
Zeit fallen.
Oktober.
s gibt be-
e Gene-
gerichtet
von Auf-
ich in Vera-
t.
erika. Der
wird am
eines Of-
e Crpo-
enburg" an-
Staaten von
fraktion des
dem Vor-
emeinlich-
sfraktion
über das
a fahing-
na eröffnet,
Swahre und
ubermann
ausgewollt,
und verdien-
et und ber-
thn tonen-
natter.
Metropol-
samte Ge-
etriebs-
angefried
r Fried-
iden Bau-
sichtlich be-
dwar bis
ird dann
erneuerung
baues am
er eröffnet.
ausgegrä-
n Grenze,
Professur
ungen und
3, prächtig

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

rs. Saar, 5. Okt. Die evangelische Kirchengemeinde Saar-Niemingen hat am Sonntag einen feierlichen Tag. Am Abend fand die Festgottesdienst der elektrischen Beleuchtung der ersten Abendgottesdienst in Gestalt eines Konzertes statt, bei dem außer dem Kirchenchor einige Künstler mitwirkten. Am vergangenen Sonntag feierte sie das Erntedankfest. Nach dem die letzten Wästen zur Elektrizitätsversorgung in der Gemele gefest worden sind, ist man augenblicklich dabei, die Oberleitung zu legen. Auch hat man inagelichen die Hausanstellung in Angriff genommen. Der Neubau Schmidt (Friedrichstraße) ist nun auch bezogen worden, während der Neubau Wulff der Vollendung entgegen geht.

st. Querenburg, 5. Oktober. Der erste Vortragsabend der Feierabendgemeinde Querenburg findet am Sonntag, 9. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Wirtes Hahnke statt. Frau Martha Heinemann aus Wetter (Sopran) und Gerard Bunt aus Dortmund (Piano) veranstalten einen Vieder- und Klavierabend. Die Gemeinde erwartet auch von den Turn- und Sportvereinen, daß sie ihre Mitglieder zum Besuch dieser Veranstaltungen veranlassen.

L. Gerthe, 5. Oktober. Die nächsten Vortragsabende der Feierabendgemeinde Gerthe finden wie folgt statt: Samstag, 8. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Symphonie-Konzert. Freitag, 14. Oktober, abends 8 Uhr, "Moderne Niederabend".

n. Gerthe, 5. Oktober. Bekanntlich macht die Straßenbahnlinie der Strecke Bochum-Gerthe nördlich des Bahnhofs am Wägenfeld einen großen öffentlichen Bogen. Man plant jetzt die Umgestaltung dieser Linienführung, und zwar soll die Straßenbahn das nördlich gelegene noch freie Gelände vor dem Gutshof Weder und hinter der Fiegelei vorbei durchfahren. Dadurch würde die Fiegelei veräußert.

(.) Gerthe, 5. Oktober. Personenstands-aufnahme in der Gemeinde Gerthe findet am 10. Oktober statt. Die Haushaltungslisten, Säuslisten und Betriebsblätter werden in den nächsten Tagen angestellt.

el. Gerthe-Garpen, 5. Okt. Vor der staatlichen Prüfungskommission in Frankfurt a. M. haben die Volksschullehrer Willi Meiß und Fr. Dreßbach aus Gerthe ihre Mühselprüfung mit gutem Erfolge bestanden. Der Studentat Richter aus Kleinberg hat bei der hiesigen Oberschule das Amt als Studienrat nunmehr angetreten.

+ Garpen, 5. Oktober. Es war bislang ein großer Liebesband, daß die Wägenfelder Gemeinde Wägenfeld, die dem Oelbach zugehört, werden bei Liebesverhältnissen infolge ihrer schädlichen Eufstien jedes Jahr einen Teil der Wägenfeldischen Gemeindefürsorge nicht umhin, den betreffenden Landwirten Entschädigungen auszusprechen, die die Gemeindefürsorge nicht unerheblich belasteten. Nach langwierigen Verhandlungen ist man nunmehr zu einem Abbruch mit dem Wägenfeld über die zu erbauende Kläranlage gekommen. Nach Fertigstellung der Kläranlage wird vollkommen flares Wasser die Wägenfeld durchfließen.

o. Werne, 5. Okt. Der Elektrolehrling Engelbert Bender von hier, Voltist, heit und die praktische Prüfung als Elektrogehilfe vor der Prüfungskommission in Bochum mit "gut".

b. Werne, 5. Okt. Eine hiesige Witwe hatte sich von der Polianität ihre monatliche Rente im Betrage von 120 Reichsmark ab. Auf dem Heimwege verlor sie ihre Geldbörse mit dem ganzen Betrag. Nach Wahrnehmung des Verlustes erschien die Frau auf der Polizeiwache, um hierüber Meldung zu machen. Im gleichen Augenblick war auch schon der Kraftwagenführer Erich Bp. von hier auf Stelle und übergab die gefundene Börse. — Der Eisenbahnarbeiter Rudolf Bräuhpua hat vom Justizminister die Ermächtigung erhalten, seinen Familiennamen in Preus zu ändern.

o. Langendreer, 5. Okt. In der Unterstraße werden von der Langendreerer Bauengesellschaft "Familienwohlf" zwischen der Wägenfeld von Rechtsanwält Breidbach und dem jetzt abgetragenen Eisenbahndamm Wägenfeldhäuser errichtet. Ein Gebäude ist bereits mit Dachziegeln gedeckt und das zweite zielt seit der Vorwoche ein prächtiger Nichtkranz auf hoher Wirt. Aus diesem Anlaß fand dann im Lokale Kozide eine gemüthliche Kaffeefeier von Mauern und Zimmerleuten und den bauausführenden Firmen statt.

[.] Langendreer, 5. Oktober. Bei der Amtsstelle Langendreer sind zu zählen bis zum 5. Oktober Schulgeld für das Realgymnasium und die Mädchenmittelschule, bis zum 15. dieses Monats Grundvermögenssteuer, Grunderwerbsteuer und Gemeindefürsorge. Schonfrist für Zahlung der Vermögensaufschüsse eine Woche. — Im Amtsbüro Langendreer wurden in der vergangenen Woche 88 männliche und 9 weibliche Personen angestellt, mit insgesamt 161 aufschlagsberechtigten Angehörigen (82 Frauen und 99 Kinder) sowie 195 Notstandsarbeiter beschäftigt.

Aus dem Kreis Hattingen.

f. Linden-Dahlhausen, 5. Oktober. Der Lehrer Krache von der evangelischen Volksschule in Oberdahlhausen wurde mit der Leitung dieser Schule anstelle des pensionierten Vektors Strenger beauftragt. Der Lehrer Heinrich Kamp wurde mit der Verwaltung einer Volksschule in Lütgendortmund betraut. — Die Wägenfeldstraße ist wegen umfangreicher Kanalisationsarbeiten auf der Verbindungsstraße in ihrem oberen Teile gesperrt. — Der bisher in schlechtem Zustande befindliche Fußweg durch die Lindener Felder wird jetzt mit Eisenplanken ausgefüllt. — Eine neue Siedlung ist auf dem sogenannten "Remader" im Entföhen. Der Bund der Kriegsbefähigten baut hier eine Reihe von Mehrfamilienhäusern.

n. Stetzel, 5. Okt. In der Sitzung des Schulvorstandes lag der Prüfungsbericht über die Wägenfeldschulanlagen der Schule vor, der für Instandhaltung und notwendige Ergänzung 700 Mark forbert. An der Schlagscheide neu verputzt werden. Für die Schule sollen die Kosten für die Anschaffung einer neuen Wandtafel bewilligt. Die Gemeindevorstellung soll gebeten werden, in den nächsten Haushaltsplan einen höheren Betrag für die Erneuerung des Schulinventars (Bänke) einzuführen. Bisher waren für diese Kosten für sechs Schulen nur 200 Mark zur Verfügung, gestellt worden. Der evangelischen Kirchengemeinde wurde die Genehmigung zur Abhaltung von

Bibelstunden in der Schule Saar 2 erteilt. Für die freigegebene Schulbühnenstelle im Dorf wurde der Invalide Josef Wabegh gewährt. Die Regierung beabsichtigt den Abbau einer evangelischen Lehrerinnenstelle.

(.) Stetzel, 5. Oktober. Die nächste Sprechstunde zur Vorstellung der Säuglinge und Kleinfinder bis zum 6. Lebensjahr findet Freitag nachmittags von 1/2 1/2 Uhr bis 5 Uhr im Gemeindehaus statt. — Die Sportberatung fällt am Freitag aus.

kr. Hattingen, 5. Okt. In der Ruhe hat es in der Nacht zum Mittwoch geregelt und auf den Ruhrbergen waren kleine Tümpel und Wasserläden mit dünnem Eis bedeckt.

hd. Hattingen, 5. Oktober. Der Kreisamtsgehilfe Leopold Zindenburg konnte sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

hd. Niederstiller, 5. Oktober. Der Studien-Reisendar Karl Gds von hier bestand vor dem Prüfungsausschuss des Provinzial-Schulkollegiums in Münster sein pädagogisches Meisterexamen mit guter Benur. Die Eheleute Wilhelm Schumacher konnten gestern die silberne Hochzeit feiern.

hd. Wägenfeld-Stiller, 5. Oktober. Nicht weniger als drei folgenschwere Verkehrsunfälle ereigneten sich hier an einem Tage auf der Provinzialstraße. Im ersten Fall wurde der Fuhrunternehmer Otto D. aus Sprockhöbel auf dem Wege nach seiner Wohnung in der Dunkelheit von einem Lastkraftwagen angefahren und derart schwer verletzt, daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. — Unterhalb der Wägenfeld-Friedrichstraße fuhr der Lieferwagen einer Bochumer Firma in der Dunkelheit gegen einen Chauffeurbus und stürzte dann in den Straßengraben, wo der Wagen schwer beschädigt liegen blieb. Der Chauffeur wurde an Händen und im Gesicht nicht unerheblich verletzt und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben; der Beifahrer kam ohne Verletzungen davon. — Schwere verletzt wurden mehrere Insassen eines Personenvagens, der unterhalb des Wägenfelds "Zum Jägerhaus" infolge Verlangens der Steuerung gegen einen Baum fuhr und dann, sich mehrmals überschlagend, den Abhang herunterrollte. Es handelt sich hier um einen Kaufmann R. aus Elberfeld.

Stadtkreis Wanne-Gid. Der Bahnhofsvorplatz wird bedeutend erweitert. Gewaltige Anhaltungen sind noch erforderlich. Die tiefstehenden Flächen zwischen der Sedan- und Hermer Straße werden angefüllt. Nachdem vor kurzem die Bachmannsche Bebauung an der Hermer- und Hinderburgstraße niedergerichtet ist, hat man jetzt mit der Durchlegung einer neuen Straßenverbindung begonnen. Der Ausbau der Hermer Straße von der Hinderburgstraße bis zum Bahnhof ist beendet. Breite Bürgersteige sind auf beiden Seiten der Straße angelegt. Die Straßenbahnlinie ist in der Mitte der Straße gebaut. Im Kurse soll die Straßenbahn, die jetzt ihren Weg über die Winterstraße nimmt, über die Hermer Straße direkt zur Eisenbahnunterführung verkehren. — Vermittelt wird seit dem 16. September der Schadmeister Hermann Weine, am 12. März 1876 zu Warten geboren, zuletzt in Wanne-Gid, Stöckstraße 76 wohnhaft. Beschreibung: circa 1,60 Meter groß, bleich, hellblaues Haar, roter, langer Schnurrbart, hohe Stirn, blaue Augen. An beiden Unterarmen befinden sich Tätowierungen. Ueber dem linken Auge und über der Nase befindet sich je eine Narbe. Bekleidung: Heller Filzhut, grauer Lebersteicher, blauer Rock und blaue Weste, schwarzbraun gestreifte Hose, Normalunterhose, Normalhemd, Sportvorhemd mit schwarzer Krawatte und schwarze, hohe Schnürschuhe. Mitteilungen über den Verbleib des Weine nimmt die Landesstriminalstelle Bochum-Sattinger Straße 59/61, entgegen. — Das jetzige Sparratengebäude und der angrenzende Neubau prägnant getrennt nachmittags im Flagen- und Grünraum. Es sollte die Grundsteinlegung stattfinden für den ersten öffentlichen Großneubau nach der Stadteroberung. Neben dem Vorstehen des Sparratengebäudes, Oberbürgermeister Riwit, bemerkte man von der Stadteroberung den Bürgermeister und die Beigeordneten. Während der Einmauerung der Wägenfeld-Gasse gab der Oberbürgermeister einen geschäftlichen Rückblick über die Entwicklung der Stadt Wanne-Gid. Die Sparanlagen betragen zurzeit fünf Millionen Mark. Dann erfolgten nach der Schließung des Grundsteinbaues die üblichen drei Hammerschläge. Aus Anlaß der Grundsteinlegung gab die Wanne-Sparkasse 50 Prämien je 10 Mark für eine Einzahlung auf ein bereits bestehendes oder auf ein neu auszuführendes Sparbuch. — Außer der Massenfundierung auf der "Nasser Fritsch" ist auch auf der "Königsgrube" am 16. Oktober 50 Mann gekündigt worden.

(*) Wanne-Gid, 5. Okt. Die Wägenfeld-Fabrik hat sich in Wanne-Gid im Jahre 1927 gütlich entwickelt. Sie ist besser gewesen als in vielen anderen Industriezweigen. Allerdings darf sie nicht verglichen werden mit den Bauprogrammen, die aufgestellt worden sind, in sehr vielen Fällen jedoch wegen Verletzung des Geldmarktes nicht zur Ausführung kamen. Es ist vielmehr in Veraleich zu setzen, das was tatsächlich geschehen ist. Im Jahre 1927 wurden mit Unterstützung der Stadt 214 Wohnungen mit 788 Zimmern fertiggestellt bezw. soweit gefördert, daß sie vor der Fertigstellung stehen. Die tatsächlichen Baukosten ohne Grundstücks- und Straßenbaukosten betrugen 1.927.800 RM. Diese Kosten sind genau ermittelt nach Maßgabe der bei Bewilligung der Hauszinssteuer vorgelegten Kostenaufschüsse. Die Baukosten einschließlich Straßenbau- und Grundstückskosten betrugen 2.171.600 RM. Von dieser Summe sind 776.000 RM. durch Hauszinssteuer aufgebracht worden. Von der Sparkasse wurden rund eine Million Reichsmark, also fast der ganze Rest der Baukosten beschafft. Die kommunilitische Verantwortung, daß die Wohnungsverhältnisse in Wanne-Gid besonders ungünstig seien, ist nicht richtig. Die bei Gelegenheit der letzten Reichswohnungsabklärung aufgestellte Untersuchung über die Wohnbedürfnisse der benachbarten Industriezweige hat folgendes Ergebnis gehabt: Bochum (215.849 Einwohner) 22,6 Wohnungen auf 100 Einwohner. Herne (71.276) 21,8, Wägenfeld (61.740) 21,6, Gelsenkirchen (213.882) 21,92, Wanne-Gid (93.161) 21,8, Gladbeck (60.653) 19,89, Buer (103.693) 18,9, Bottrop (80.672) 17,5. Hiernach entfallen auf Wanne-Gid auf 100 Einwohner 21,3 Wohnungen. Die günstigsten Verhältnisse hat Bochum, das gibt ihm Wanne-Gid nicht viel nach; es steht günstiger da, wie die Industriezone am nördlichen Röhlenreier. — Am 80. und 81. Oktober feiert

unser Gemeinde das Fest des 850jährigen Bestehens als evangelische Gemeinde. Mancherlei Vorbereitungen zur würdigen Ausgestaltung der Festtage werden getroffen. Der Gedächtnis auf dem Friedhof in Einge ist schon aufgeführt und muß nur noch mit einer Bronzeplatte versehen werden. Die Konfirmanden und Katechumenen sammeln schon länger für ein Lutherbild, das bereits im Gemeindehaus angebracht ist. Am Sonntag, 19. Oktober, nachmittags um 5 Uhr, ist im Gemeindehaus in Eidei eine Gemeindefestmahlung, bei der alles Notwendige besprochen wird.

Aus dem Stadtkreis Wägenfeld.

(*) Wägenfeld, 5. Okt. Beide Kuratorien für Lyseum und Gymnasium hielten eine Sitzung ab. Am Lyseum ist augenblicklich starker Bedarf an Vertretungen mit Rücksicht auf erkrankte Lehrkräfte. Es wurde genehmigt, daß Studienassessorin Frau Dr. Stätsch und Lehrer Seidung von der Wägenfeldschule an der Anstalt vertretungsmäßig beschäftigt werden. Eine Ersatzwahl für den am 1. April 1928 ausgeschiedenen Studienrat Himmelfried konnte noch nicht vorgenommen werden, weil geeignete Bewerbungen nicht vorlagen. Die Stelle ist erneut ausgeschrieben. — Für die beim Gymnasium i. St. neu errichtete Studienratstelle wurde mit Zustimmung der Studienassessor Dr. H. Seimann von der Oberschule in Münster gewählt. Sein Eintritt erfolgte am 1. April 1928. Nachdem Studienrat Dr. Groh das Gymnasium verlassen hat, um seine neue Dienststelle in Wägenfeld anzutreten, und mit einer Neubekleidung vor nächsten Ostern durch den inzwischen neugewählten Studienrat Dr. Wempe nicht zu rechnen ist, muß für eine anderweitige Wägenfeldregelung gesorgt werden. — Die neue Schularztin, Fräulein Dr. Liebering, die früher an einem Wägenfeld in Köln tätig war, hat ihre Tätigkeit in Wägenfeld aufgenommen. — In der vergangenen Woche wurden unterzucht: a) Erwerbslosen für Sorge: Hauptunterstützungsempfänger insgesamt 896 (gegen 885 in der Vorwoche), davon männlich 344 (328), weiblich 552 (571); aufschlagsberechtigte Angehörige: Ehefrauen 225 (222), Kinder 450 (443), zusammen 675 (665); b) Krisen für Sorge: Hauptunterstützungsempfänger 388 (394); aufschlagsberechtigte Angehörige: Ehefrauen 346 (349), Kinder 380 (385). Bei Notstandsarbeiten wurden insgesamt 98 Personen beschäftigt. — Zu Büroassistenten befördert wurden die Kanzleifreile Zimmern und Meda vom hiesigen Amtsgericht. — Ingenieur Heinrich Arning, Wägenfeld, Weststraße 182, der zurzeit bei der Verwaltung der Vereinigten Stahlwerke, Gruppe Gelsenkirchen tätig ist, feierte sein silbernes Dienstjubiläum. — Die Begräbnis der Kurven und nötige Auffüllung der Dämme steht mit dem vorgelegten Ausbau der Südbahn noch bevor. Erst im Jahre 1928 sind zwei Mehrfamilienneubauten an die Grünstraße in Wägenfeld als einer Parallelstraße des Bahnhofs angelegt. Da der Bahndamm hier an der Nordseite bis zu 20 Meter erweitert werden soll, müssen bei Baubeginn die Häuser, eben erst gebaut, wieder abgebrochen werden.

th Wägenfeld, 5. Oktober. Gestern morgen stiegen zwei Automobile jenseits der Wägenfeld-Straßen auf dem Hölweg so stark aufzumen, daß beide Fahrzeuge quer auf der Straße zu stehen kamen. In beiden Wagen waren die Schutzhelme total abgerissen worden. Die Fahrer scheiterten waren getrennt und gebrochen. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

* Wägenfeld-Wägenfeld, 5. Oktober. Die Eheleute Automobilführer August Wägenfeld, Hölweg 350, (früher Chauffeurstraße 105), begannen das Fest der Silbernen Hochzeit.

Stadtkreis Herne.

z. Herne, 5. Okt. Der Schulausschuss für das Gymnasium schloß den Beschluß, daß am Gymnasium ein Parallelgymnasium nach dem Lehrgang des Realgymnasiums (Englisch, Betonung der Mathematik) eingerichtet werden soll. Diese Veränderung soll schon im Oktober 1928 in Kraft treten. Gleichfalls befaßte sich der Schulausschuss für die Oberschule mit dem Plan, einen der beiden Parallelgänge von Oberfeld und nach dem Lehrgang des Realgymnasiums am unteren Ende zu unterrichten. Die Verhandlungen darüber wurden vertagt.

Stadtkreis Gelsenkirchen.

* Wägenfeld, 4. Oktober. Zu Büroassistenten befördert wurden die Kanzleifreile Zimmern und Meda vom hiesigen Amtsgericht. — Studienrat Dr. Groh trat mit dem 1. Oktober seinen Dienst in Wägenfeld an. Am Schluß der Hinderburgfeier des Gymnasiums richtete Studienrat Dr. Wägenfeld Worte an die Schöckchen und hob seine Verdienste um die Anstalt hervor.

X. Gelsenkirchen, 5. Okt. Am heutigen Donnerstag beginnt die Wägenfeld-Gelsenkirchen und seiner gelandheitsfürsoralischen Einrichtungen durch eine von der Hygienekommission des Wägenfelds zusammengestellte und entzandte Abordnung internationaler Medizinalbeamter. Die 27 Verzie kommen heute von Hamburg hier an. Die Wägenfeld-Gelsenkirchen bezieht sich bis Freitag abend aus. Samstag morgen soll die Weiterfahrt nach Eiden erfolgen. — Gestern abend entzünd in der Seifenfabrik Schmidt in Wägenfeld ein großes Schadenfeuer. Nach fast dreistündiger Arbeit, die sich bis um Mitternacht hinzog, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Der Dachstuhl des Siederhauses, das Wägenfeldhaus und ein großer im Siederraum stehender Delfessel sind abgebrannt.

Stadtkreis Steele.

th Steele, 5. Okt. Im Jahre 1802 erfolgte die Einweihung des Wägenfelds auf dem Wägenfeld. Die Stadt Steele hatte um diese Zeit erst 1850 Einwohner. Heute zählt Steele rund 34.000 Seelen. Von 1806 bis 1818 gehörte es zum französischen Großherzogtum Berg und kam dann zwei Jahre später für immer an den preußischen Staat. Im Jahre 1816 fielen die alten Stadtmauern, die neue Landstraße Eiden-Steele Bochum-Söbde brachte immer größeren Verkehr, die Schiffahrt auf der Ruhr nahm von Jahr zu Jahr einen größeren Umfang an, der Tiefbau auf Kohle feste im 1847 kam der Ausbau der Ruhrabahn, 1862 die bergisch-märkische Strecke und 1876 die Strecke Alten-dorf-Ruhr-Wägenfeld. — Eine schöne Erntefeier veranstaltete der evangelische Frauenverein in Steele im Städtischen Jugendheim. Der Saal war dicht besetzt. Pastor Weber geleitete in feiner aus Herzen ge-

henden Ansprache, daß die dankbare Gesinnung gegen Gott, die Ueberwindung des Sörgengeldes und das Trachten nach Gottes höchster Gabe die Frucht der rechten Erntefeier sei. Die Kreisfretarin, Fräulein Duambsch, hielt sodann eine herzliche Ansprache. Besonders Weisheit fand das Erntepiel "Ruth", das von Mitgliebern des evangelischen Frauenvereins einstudiert und gespielt wurde. — Der evangelische Jugendverein in Steele unternahm am Sonntag eine Fahrt und Wanderung zur Hohenburg. — Seitens des Vereins für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege wird im Städtischen Jugendheim gegenwärtig ein 4 Wochen währendes Säuglingspflegekurz abgehalten. — Am Montag, den 31. Oktober d. Js. findet im großen Saale des Städtischen Jugendheims hierelbst eine große Reformationsfeier statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Ja Bochum, 5. Okt. Vom Erweiterten Schöffengerichte waren die Kontoristin Hildegard L. in Unnen und Kaufmann Viktor R. in Wetter wegen Beihilfe zum Kontursbergheben verurteilt worden und zwar die L. zu vier Monaten Gefängnis und R. zu sechs Wochen Gefängnis. Die ebenfalls angeklagte Frau Pauline W. aus Witten wurde freigesprochen und das Verfahren gegen den ebenfalls angeklagten Schneider Caspar S. aus Witten eingestellt. Gegen dieses Urteil hatten sowohl die Staatsanwaltschaft, wie auch die verurteilten Angeklagten Berufung eingelegt, mit der sich das Landgericht Bochum in mehrstündlicher Sitzung abgefaßt hatte. Die erste Gerichtsverhandlung ergab geradezu äble Konfusionschreibungen. Der gerichtlichen Verantwortung für seine Taten hat er sich durch Flucht ins Ausland ergehen. Die Berufungsverhandlung ließ die Verfehlungen der Angeklagten L. in wesentlich milderem Lichte erscheinen, als das erste Gericht angenommen hat. Das Berufungsgericht ließ die Entschreibung bezüglich der Ehefrau W. und der Angeklagten R. und S. im Sinne des ersten Gerichtes bestehen, es milderte das Strafmaß der L. auf zwei Monate Gefängnis.

S. Köln, 5. Oktober. Ein Kaufmann hatte in hiesigen Zeitungen Anzeigen erlassen und Darlehen von einigen Hundert Mark gesucht. Er nahm nun an, die sich meldeten, ab, was ihm geboten wurde, und wenn es auch nur 25 Mark waren. Durchweg bewegten sich die Beträge aber zwischen 200 und 800 Mark. Eine junge Witwe gab dem Angeklagten in höchst leichtsinniger, geradezu unverständlicher Weise nach und nach 22.000 Mark gegen nur halbe Sicherheiten, „weil sie ihm vertraute“. Das Gericht verhängte eine Gesamtgefängnisstrafe von eineinhalb Jahren Gefängnis.

Letzte Telegramme

Eine sechsköpfige Einbrecherbande in Berlin verhaftet.

Berlin, 5. Oktober. Den Bemühungen der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, eine sechsköpfige Einbrecherbande zu ermitteln und unschädlich zu machen. Die Ermittlungen bei einem Einbruch in einem Juwelengeschäft in der Friedrichstraße hatten ergeben, daß man es mit Verbrechern zu tun hatte, die sich in erster Linie mit Konfektionsseinbrüchen beschäftigten. Es gelang der Kriminalpolizei, die drei an dem Juweleneinbruch beteiligten Einbrecher zu verhaften und nach längeren Vernehmungen und Nachforschungen die drei anderen Mitglieder der Bande, die gemeinsam eine Reihe großer Konfektionsseinbrüche auf dem Kerpelsberg, festzunehmen.

Beim Drachenfesten gefötet.

Stettin, 5. Oktober. In Laffan in Rommern wollte eine Schülerin einen an einem Kupferdracht befestigten Drachen steigen lassen. Ihr Bruder, der 25 Jahre alte Maurer Wilhelm Steinfurth, war ihr dabei beihilflich. Wägenfeld stürzte der Drache herunter und fiel auf seine 15.000 Volt starke Stromleitung. Steinfurth brach sofort tot zusammen.

Sprikfömmel in der Lübeder Buch.

Kiel, 5. Oktober. Die Postfahndungsstellen Kiel und Lübeck konnten in der Lübeder Buch einem neuen Spritfömmel auf die Spur kommen. Die Persönlichkeit des Schmugglers war den Behörden seit langem bekannt. 3000 Liter Sprit wurden beschlagnahmt.

Notlandung eines Verkehrsflugzeuges.

Sagan, 5. Oktober. Das Verkehrsflugzeug D. 597 der Deutschen Luftfahrtgesellschaften landete in der Nähe des Kitzinger Hofes eine Notlandung vornehmen. Bei der Landung rollte das Flugzeug in einen Graben, wobei die Maschine schwer beschädigt wurde. Führer und Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Die Maschine, deren Fahrgestell und Propeller zerbrochen wurden, mußte abmontiert werden.

Schneefall im Riesengebirge.

Schneeberg (Schlesien), 5. Oktober. Im Riesengebirge hat es in den letzten 24 Stunden zeitweise geschneit. Die Schneedecke beginnt bei etwa 1000 Metern Höhe und beträgt zwei Zentimeter. Heute morgen gegen 7 Uhr wurden vom Ramm zwei Grab Ralte gemeldet. Im Laufe des Vormittags hat es zeitweise weiter geschneit.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.



Sulima
CIGARETTEN

KON LINON

Tag für Tag
erwirbt sich die Sulima-
Deutschmeister Cigarette
durch die ausgezeichnete
Qualität neue Freunde.



Deutschmeister



4.8

Ueberragend in Auswahl und Preiswürdigkeit

sind unsere Angebote. / Unsere Schaufenster zeigen Ihnen unsere neuen Herren- und Knaben-Moden für Herbst und Winter. **Prüfen Sie!** **Vergleichen Sie!**

Ulster u. Mäntel in ein- und zweireihigen Formen mit modernen breiten Klappen, Rücken- oder Rundgürt, in neuen karierten Ulsterstoffen, zum Teil auf Seide gearbeitet	Niedrige Preislagen: 29.-	39.-	49.-	55.-	59.-
	Mittlere Preislagen: 69.-	79.-	89.-	98.-	110.-
	Modell-Konfektion: 89.-	98.-	110.-	120.-	135.-
Dunkle Paletots in modernen zweireihigen, breitüberlappenden geknöpften Formen, aus feinen dunkelgrauen Cheviot- und Meltonstoffen, mit besten Zutaten, in tadelloser Ausstattung	Niedrige Preislagen: 39.-	49.-	59.-	64.-	69.-
	Mittlere Preislagen: 75.-	79.-	89.-	98.-	110.-
	Beste Qualitäten: 120.-	125.-	130.-		135.-
Herbst-Anzüge in ein- und zweireihigen Formen, aus neuesten Cheviot- und Kammgarstoffen, in modernsten Farbestellungen, auch in la. blauen Qualitäten	Niedrige Preislagen: 29.-	39.-	49.-	59.-	69.-
	Mittlere Preislagen: 75.-	79.-	89.-	95.-	98.-
	Modell-Konfektion: 110.-	120.-	125.-		135.-
Herren-Wettermäntel aus Gummi u. Lodenstoffen, je nach Qualität u. Form	12.-	15.-	18.-	22.-	24.-
	36.-	40.-	42.-	45.-	48.-
				55.-	65.-

Knaben- und Burschen-Kleidung
im Preise entsprechend billiger.



Das größte maßgebende Spezialhaus für den guten Einkauf.



Häuser gleichen Namens in Herne, Dortmund, Buer

Unser seit 20 Jahren bestehendes
Delikateß- u. Kolonialwaren-Geschäft
haben wir mit dem heutigen Tage von Brückstrasse nach
Brüdersstraße, Ecke Rechenersstraße
verlegt, in das frühere Lokal des
Herrn Josef Schlüter.
Wir empfehlen unsere reichhaltige Auswahl prima Qualitäten
Wurst- u. Fleischwaren, Butter, Eier etc.
Unsere geehrte Kundschaft bitten wir, uns das alte Vertrauen auch im neuen Lokal entgegen zu bringen u. empfehlen uns.
WILMSEN & PASS.

Keine Schmerzen
beim Bohren u. Plombieren nervenkranker Zähne. Ein ganz neues Verfahren, welches auf dem Gebiete der modernen Zahnheilkunde eine vollständige Umwälzung bedeutet.
Deutsches Reichs-Patent.
Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, künstliche Zähne von 1,50 RM.
an verarbeiten zu können.
Zahnziehen mit Injektion 1.- RM.
Gebe auf alle besseren techn. Arbeiten langjähr. Garantie. L22
Zahnpraxis
A. Peters,
Dentist,
Bochum, Kaisersstraße 39, Telefon 4248

Gebrachte
PIANOS
u.
FLÜGEL
in bestem Zustand
ausserst preiswert,
auch gegen be-
queme Zahlungs-
bedingungen
haben Sie stets im
PIANOHAUS
MARKS
KAISER-WILHELM-
STRASSE.
MIET-PIANOS
zu günst. Bedingung.

4 Flügel
1,45 Mt., 1,60 Mt.,
1,80 Mt., 2,10 Mt.,
in eig. Werkstatt in-
standgesetzt, bill. zu
verkaufen. (S. 23)
Pianohaus
Schraath,
Dortmund,
Burgwall 21.

Wer soll ihr Piano (Harmonium) liefern?
Die Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik Roth & Junius
Stammfabrik: Hagen i. W. Berlin
Bahnhofstr. 29 Hardenbergstr. 14 Hüssensallee 97
Bequeme Raten, Lieferung frei Haus, Kataloge gr. u. fr.
Staatsmedaille - Gold, Ausstellungspreise.

Gut erhalten, sehr
billig zu verkaufen,
Vita.
Mittelstraße 18. Vom freien Bild 8. Blumenstraße 35.

Wörishofener
Brennessel-Haarwasser
gegen Schuppen, Haarausfall u. nervöse Kopfschmerzen
Kleine Flasche Mk. 1.75, große Flasche Mk. 3.20
Nur echt im **Wörishofener Kräuterhaus**
Bochum, Viktoriast. 3 gegenüber der Hauptpost.

MARKS
PIANOS
FLÜGEL

Miet-Pianos
zu günstigen Be-
dingungen.

J. L. Rebbert,
Bochumer Str. 12.
Rebbert
für Feinmechaniker
u. Herren-Fahrräder
wegen Wagners
zu verkaufen.
Bochum,
Mottmannstr. 5, I.

Werbe-Tage

Donnerstag, Freitag u. Samstag



HEINR. HILL
bekannte Verkaufsstellen
Kommen Sie zum Einkauf.

Musikhaus
E. u. J. Vieth
Bochum, Königstr. 24.
Pianos u. Sprechapparate
Schallplatten und Zubehör.
Fachmännische Bedienung,
Stimmungen und Reparaturen
prompt und billig.

Telefonzelle
In vornehmer Ausführung wie neu,
mit elektrischem Licht, Schreib-
gelegenheit und Armstütze billig
zu verkaufen. Offerten unter A. B.
1839 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Nimphius Schirme
Bongardstr. 18 Spazierstöcke
Eigene
Fabrikate Alle Reparaturen

Gelegenheits-Kauf!
Neue Romane
werden, um zu räumen,
zur Hälfte des Preises
ausverkauft.
Mummelth's Zentralbuchhandlg.
Bochum, Obere Marktstr. 31. Tel. 3966
Dogcart
mit Verbed sport-
billig zu verkaufen.
Gattinger Str. 75,
Tel. 6638.
Flachwagen
zu verkaufen, zu erfr.
Bochum-Gumme,
Hudolfstraße 10.

Ein
letztes
Modell
kann in meinen Schaufenstern und auch billiger
im gaff. Befestigung
Verkaufsstelle **Mollsdorf** Gaff. 15

Eilt! Morgen
am 7. - 8. Oktober.
Deutschum
Geld - Lotterie
6918 Gewinne und 1 Prämie Mark:
150000
75000
50000
25000
10000
Hauptgewinne:
Alle Gewinn. e bar ohne Abzug zahlbar.
Lose zu M. 3.30 Postgebühr u. Liste 35 Pfg.
in Bochum vorräthig L711
TRASS
Lotteriebanc, Wilhelmsplatz 10

Auto-Cylinder-
Schleifen,
Lager von Maschinen,
Ausbesserung von Maschine:
aller Art unter fachmännischer Leitung.
Barendorfer Masch.-Ind. G. m. b. H.
Bochum, Kohlenstr. 6, Fernspr. Nr. 2648.

21er Wein
Posten Originalgewächs mit Korkband Mk. 2.-
ab erstklassigen Weingutsbesitz am Rhein gegen
Ziel an solvente Käufer abzugeben.
Anfragen unter W. S. 12345 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Hühneraugen?
Hornhaut?
In 5 Tagen
entfernt
Dr. L. L. L.
ganz
schmerzlos
für Mk. 1.- Stadtdrog.: B. Altmann, Bon-
gardstraße 19, R. Marbach, Viktoriast. 3,
W. Zurbeyde, Heinrichstraße 1.

Sprechapparate,
Schrankapparate
und Platten
Preis die neuesten
Musik-
Reparaturen
sowie sämtl. Ersatz-
teile äußerst preisw.
H. Reuter,
Gattinger Str. 43.

Klavierstimmungen
führt sauber aus
Winkler, Humboldtstr. 33
Telefon 2888 Boch.

W. Trauerfall
billig zu verkaufen:
Exodermant, Samt,
graues Seidenkleid,
Wels (Wausch), div.
and. Kleidungsstücke
u. Verewäsche, alles
i. gut. Zust. Damen,
i. Ebernas. Vert.
nur bis 12 Uhr mitt.
Weest. 8. 4. Et.
W. L. L. L.
Baststrassenwagen,
3-Zönn. neu be-
teilt, billig zu vert.
(auch Notensammlung)
evtl. vermiete den
Wagen gegen Kau-
tion. Ferner vert.
u. Grobhandels-
u. L. H. H. H. H. H.
Telefon Nr. 611.
Gut erhalten
Halbrenner
ei. Meisener, billig
geg. bar zu verkauf.
Epichernstraße 33.
Gröbner Posten
Kisten,
Hauptstr. u. Hof-
walle billig abzug.
H. Nagemeier,
Mottstraße 40.

Kauf-Gesuche
Ich suche u. zahlungsfähige Käufer
Wohn- u. Geschäfts-
Häuser
zu kaufen.

J. P. Schrots, Bochum
Kreuzstraße 15. Telefon 1308.

Dauerbrand-
öfen
zu kaufn gesucht.
Wing. Wilhelmstr. 6,
Batterie.
Für mehrere Ka-
pitalkräftige fude ich
Wirtshäusern
oder Kaffee-
zu pachten, Lebens-
mittel- oder andere
Geschäfte mit Wohn-
zu kaufen. (12721)
Bernh. Schumann,
Gevandstr. 12,
Telephon
Heddinghausen 568.

Ar. 234.
Bochu
Der Vor-
mehrere Staat-
schlage darüber
waltung der öf-
Einheitsst
nicht nur die
Pommunalpolit
staats aus den
waltung anver
wird die Defiz
daß in der Be
Berlin die Pro
geworfen sei. V
schlaggebenen
Sonderfugung v
regierungen in
November statt
fel darüber mö
Energie angepa
kenntnis durch
richteten, in de
vor allem die
rechtliche Men
das Verständnis
verwaltungen;
wird restlos ge
Reich und Länd
Reich und Länd
tung immer w
schließlich zwisch
schlossen wird,
war nicht nur
tung hin, sonde
und Steuern.
Vom Stand
bestehenden Sch
die kommunale
den einzelnen L
find. Jedes Lan
ordnungen. Die
Verwaltungen
verfassung, V
Stadtratsverfaff
ordnung für de
Sie zu schaffen
gende Notwendig
gelung der St
hat durch seinen
einen gangbaren
verwickelten Din
wicklung der St
hemmt durch di
zentralen Reich
Vielerlei des
regieren.
Ueber die T
einzufragen für
haltbaren Lage
Meinungen aus
werden muß, ist
Aufsichtsinstanz
Pffentlichen Inte
staates berührt
verwaltungsrech
auf Nachhaltig
* 40 Jahr
Dracon Klein
sieht am heutige
tätigkeit, darunt
* Vergichul
von 86 Jahren f
lehrer i. R. Wer
fich ein gut St
wicklung Bochum
Magdeburg als
fachte er das Gr
endigung seiner
fabriken tätig un
ingenieur nieder.
Hugo Schulz in
der Alleestraße f
der Aufwärtsent
kräftigen Anteil.
und geschäftige
nischen Grubenb
dienste 1907 bi
4. Klasse gewir
verdienten Aufst
werden alle, die
bewahren.
DER-
SCHL
PA
16) Im Mittelf
seine Frau um
Duhende von B
durchlassen und
sien geschlossen,
gende Finsternis
Im Hause u
ner, die Köchin
erdigung beurlau
über dem es wie
Vom fernen
tiefer Rißf. R
der Rinde: Mitt
frühesten den Br
Sie nichte un
In diesem W
der Klang der el
Die beiden f
vor sich selber
nur so nervös f
Er ging auf
ihm. —
„Ist da jema
Draußen blie
Die beiden f
Klingen des Wet
hohen Plafond be
Er öffnete di
Thora schüttet
gewesen sein," sag

1993

bahn zu fahren,"
einem Fuß auf
n nun wieder
bar die Bräune
e Waise auf
er Wichtigkeit
s Lichtes.
eber das Jahr-
" dachte der alte

s Essen auf sau-
im feuchte Frau
im Kopfe; die
it, um die kleine
itzumachen.
immer noch au-
sich ergaben zu
glichen Mähles
s Zellerpflanz.
pulentem Mähle
Chr legen zu
und gähnte in
Wonne so aus

berinspektor Rix-
er in die Finte.
auen Flüssigkeit.
Schreibstube zur
tragen Wärme
Bata morgana
mit ihren foli-

ihn doch so; der
indwo den Klang
Schlag von des
hart durch den
en, und mancher
Herientagen.

achte der Strah-
ffe, die der Feu-
it die Welt mit
ere Gäfte mit
en; mit unend-
t der ungewohn-
weg unterwegs
eit.

die Tage, da er
eine häusliche
streuung gefucht
wie er stets mit
nung von Frau
bringe.
"!" feuchte der
Freiheit," aber

chen um find,"
und wehte dabei
Pauze und die
auf dem Schul-

roße Schulglocke
Troll.

stfänge und gel-
Gepäckabgaben.
riminalpolizei,
tungen. — Zur
egen Diebstahls,
Berlon wegen

Oktober feierten
Frau, Netters
heit. Am Vor-
er Rede Präsi-
dents, Schlägel
indchen. — Die
ege im Regie-
jekt in Dort-
er wieder geöff-
auch die Haus-
ten des Grund-
fel am Bahn-
jahr erhalten
Säufer an der
foll in einigen
weil Garben an
briges Mädchen
to, wobei es zu
und konnte das
n herbeiziehen.

und Vereinsnach-

blitum.

ng.

ie man bei der
mein man in
en Straße ein-
Mühe sind im
und wenn eine
an sich auf ein
ein Vorkäfen
mele, wenn der
Straße erst ab-
e Nummer er-
Hausnummern
ist bereits eine
die diese Be-
ist die Lösung
Vorgärten ist
ines das Num-
nach eine Lampe
nummer über
gegen die Un-
e oberhalb des
nehmen können.
gt werden, daß
n auf diesem
rd. Gibt es in
fer, die über-
n mancher Ge-
Hausnummer
0.—

etterwarte

berboten.)

nicht erheblich

Großbritannien

ostwärts ausge-

im Nordosten

stand nahe ein

schland war es

n War Wärme,

Sollig, teilweise

ei wenig geän-

der *

Wahlfahrt, Regt.

er abends, findet

Mühlenstraße,

tt.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Toch-
ter **Lulise** mit Herrn Dipl.-Ing.
Ernst Herrnkind geben wir
bekannt.

Ludwig Sussieck und Frau

Johanna geb. Hummelbeck.

Bochum-Altenbochum, im Oktober 1927.

Wittenerstraße 146.

Lulise Sussieck
Ernst Herrnkind
Verlobte.

Bochum, im Oktober 1927.
Wittenerstraße 82 a.

Statt Karten!

Eugen Passmann
Margarethe Passmann
geb. Voorgang
Vermählte

Herne, den 6. Oktober 1927

Bremen
Franz-Lisztstr. 8

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

HANS BAARE
ANGELA BAARE
geb. ROTTER

Oberhohenelbe, Nordböhmen
den 6. Oktober 1927.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen
Mädels
zeigen hocherfreut an

Dr. med. Bolten und Frau Hetty
geb. Picht.

Aachen, den 4. Oktober 1927
z. Zt. Mariannen-Institut

Die glückliche Geburt eines
prächtigen
Mädels
zeigen in dankbarer Freude an

Regierungsbaumeister Meyer und Frau
Lilli geb. Maas.

Bochum, den 5. Oktober 1927.
Ottostraße 124, z. Zt. Landesfrauenklinik

Heute vormittag 6 1/2 Uhr entschlief
nach langem, schwerem Leiden unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante, die wohlachtbare

Ww. Wilh. Schmidt

Katharina geb. Ackermann

im Alter von fast 78 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, den 5. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag
nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbe-
hause, Sedanstr. 1 aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht,
daß Dienstag, nachmittags 2.30 Uhr
mein geliebter Mann, unser treusorgen-
der Vater, unser lieber Schwiegersohn,
Bruder, Schwager, Onkel und Vetter,
der

Herr Josef Sander

im Alter von 38 Jahren sanft ver-
schieden ist.

Um stille Teilnahme bitten die
trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Henriette Sander
verw. Bockmann, geb. Proll
nebst Kindern
und Anverwandten.

Bochum V, den 5. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8.
Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause,
Bochum V, Poststraße 7, aus statt.
Allen denen, die keine besondere Nachricht
erhalten haben, diene diese als solche.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft unser
lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und
Onkel

der Zivil-Ingenieur und Bergschullehrer a. D.

Werner Gellhorn

im 87. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Schoch, geb. Gellhorn

Walther Gellhorn, Obering. a. D. und Frau Ilse

geb. Lüttig

Hans Gellhorn, Reichsbahn-Oberamt u. Frau Adl

geb. Viering

Lulise Koch, geb. Gellhorn

Dr. jur. Karl Gellhorn, Landgerichtsdirektor

und Frau Elisabeth geb. Krüger

9 Enkel und 5 Urenkel.

Bochum, den 4. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 8.
Oktober, 15.30 Uhr vom Trauerhause, Brückstr. 40.
aus statt. Die Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Nach langem schwerem Leiden ent-
schlief heute nachmittag 3 Uhr mein lieber
Mann, unser guter Vater, Großvater, Bru-
der, Schwager und Onkel

Heinrich Elsperrmann

im 73. Lebensjahre.

Frau M. Elsperrmann.

Bochum, den 5. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den
8. Oktober 1927, nachmittags 3 1/2 Uhr.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher im Trauerhause
Farnstraße 17.

Auswärtige Familien- Nachrichten

Geboren: Mädchen:
Hild. Wöfer (Mar-
tha Schöb), Duis-
burg. Theob. Dub-
bert (Debio. Bon-
garts), Detmold.
Vermählte: Herm.
Kumpers m. An-
ne Marie Wiegand, in
Essen. Paul Aug.
de Werth m. Gerda
von der Heide, Go-
desberg. Vol. Senke
mit Grete Zietn-
berger, Duisburg.
Albert Ruffin m.
Christine Böger, in
Hildesheim. Wieden-
berg.
Gestorben: Karl
Sch. 54 J. 3. Vor-
mund. Frau Clara
Jaeger, 59 J. 3. So-
denburg. Th. ob.
Dahl, 79 J. 3. Ge-
lenkirchen. Witwe
Ernst Kamm, 82
J. 3. Solingen. Aug.
Fred. Wilhelm, Di-
rektor Karl Weyer,
Bad. Hohenfeld.
Weld. Henden, 61
J. 3. Hamm.

Heirats- Gesuche

Fortuna Essen

Gereinsstraße 21.
Nähe Stadtkaserne.
ist die seit Jahren
in guten Kreisen
eingeführte

Ehe-Vermittlung

Wir haben ständig
Tamen und Herren
mit Vermögen und
Eigentum, sowie
Einbeit. a. Brand.
Sprech. täglich u.
Sonntags. Bei An-
fragen Rückporto

Witwe ohne K.
mit 30. J. heim. fuch
Wet. ein. Herrn v.
35-38 J. in ficher.
Stelle. auch

Heirat

30 J. u. 6 J. 12716

an d. Gest. d. B.

Witwe, 36 J., mit

1 K., 8 J., 4 J. Ein-
richtung, fuch zw.

Heirat

Beamt. i. Lebensst.

Aug. u. 8 J. 12752

an d. Gest. d. B.



Gott dem Allmächtigen hat es in
seinem unerforschlichen Ratschlusse
gefallen, heute nachmittag 2 1/2 Uhr,
nach langer, schwerer Krankheit meine
liebe Gattin, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwe-
ster, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Heinr. Schröder

Christine geb. Schröder

im Alter von 63 1/2 Jahren, wohlvorbe-
reitet durch den Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, zu sich in die Ewigkeit
zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein an-
dächtiges Gebet für die teure Verstor-
bene bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, den 4. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag, den
8. Oktober, morgens 8 Uhr, vom Trauerhause,
Ferdinandstr. 3 aus statt. Das Seelenamt ist
anschließend in der Propsteikirche.

Allen, denen aus Versehen keine besondere
Nachricht zugegangen, diene diese als solche.

In der Nacht von Montag auf Dienstag verschied
unerwartet unser guter lieber Sohn und Bruder, der
wohlachtbare

Walter Bader

im blühenden Lebensalter von 20 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bader.

Bochum, den 5. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7.
Oktober 1927, 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Josefstr.
105, — Allen denen, die aus Versehen keine
Mittlung erhalten, diene diese als solche.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebesten was man hat,
muß scheiden.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforsch-
lichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 2 1/2 Uhr,
meine innigstgeliebte, treusorgende Gattin, unsere liebe
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Wilh. Borchardt

Berta geb. Dombrowski

plötzlich und unerwartet, nach kaum 4-jähriger glück-
licher Ehe, im Alter von 28 1/2 Jahren, zu sich in die
Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Wilhelm Borchardt
nebst Anverwandten.

Bochum-Weitmar, Bochum, Lippstadt, Bramey,
Unna-Königsborn, den 4. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Oktober 1927,
nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Bochum-Weitmar,
Kohlenstr. 53, aus statt. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Deine Güte ist besser denn Leben.
Psalm 63. Vers 4.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse
gefallen, gestern abend 8 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester,
Schwägerin, Nichte und Tante, die

Emma Winkler

im blühenden Alter von 22 Jahren, nach langem, schwerem mit großer
Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Carl Winkler
nebst Verwandten.

Wattenscheid-Eppendorf, Weitmar, Bochum, Dahlhausen, Essen,
Düsseldorf und Bommern, den 5. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr,
vom Sterbehause, Wattenscheid-Eppendorf, Schützenstraße 75, aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher. — Allen, denen keine besondere
Nachricht zuteil wird, diene diese als solche.

SCHENKELBERG
am Freitag, den 17. Oktober 1927

KOSTÜME · KLEIDER · MÄNTEL
Elegante Anfertigung

In Kaiser-Wil-
helm- u. Franzstr.
am Samstag ein-
Tornister m. Schul-
büchern verloren.
Gegen hohe Bel.
abzugeben. Beim
Hausmeister der
Oberrealstraße 11,
Gochstraße 12.

Benzinmotor
komplett, sofort um-
stärkt, abg. abg. abg.
Wo, iant u. 1876
die Gest. d. B.

Washkommode
gut erb. mit Ital.
Marmor u. Spiegel
büg. zu verkaufen.
Bischof u. Finger,
Hilfstr. 13.

Dauerbrenner
zu verkaufen.
Singer, Nähmasch.
A. G., Bochum,
Kortumstraße 13.

Bräuttschleier
und
Bräutkränze
Grün, Silber
und Gold.
Bochumer
Blumenhalle,
Große Westf. 22.

Küken u. jung. Hähne
völlig zu verkaufen.
Wag. Wimmer,
Altenbochum,
Philippstraße 7.

Verloren
Hohe Belohnung
Schwarze Brieftasche
m. Inhalt i. Bahn-
hofspostamt verlor.
von H. Angelfest.
Der ebrl. Finder zu
geben, die selbe bei
der in der Tasche
befindl. Adresse ab-
zugeben.

Kastenwagen
abhanden gekommen.
Wiederbringer Be-
lohnung.
Gerhard Baefgen,
Bochum,
Maarstr. 10, 9.
Ede Humboldtstr.
Telefon 28321.

Dergutsitzende
Figur-Former
fordert Ihre Gesundheit, deshalb kaufen
Sie im maßgebenden
Spezial-Korsetthaus
Geschw. Salomon,
Hochstraße 10.

Von der Reise
zurück!
Professor Dr. Menzer.



Winter 1927/28

Bochumer
Taschen - Fahrplan

Gültig vom 2. Oktober 1927
bis 14. Mai 1928

Zu beziehen bei sämtlich. Buchhandlungen,
beim Verkehrsverein, den Straßenverkäufern,
Kiosken, Zeitungsboten und in unserer Ge-
schäftsstelle

„Bochumer Anzeiger“

Preis nur **30** Pfennig

Unterhaltung / Wissen / Leben

Rebhuhn jagd.

Von
Geheimrat Karl Uffeln, Hamm (Westf.)

Welchem Freunde der Rebhuhn jagd schlägt nicht das Herz höher, wenn er der Rebhuhn jagd gedenkt? Wer schwelgt nicht in Erinnerungen an frühere frohe Tage, die er auf der Suche nach den „Netten“ allein oder mit Gesellschaft, begleitet vom feinsinnigen Hühnerhund, in herrlichen Fluren verbrachte? Wer „brannte“ nicht in jüngeren Jahren fieberhaft auf den Tag, an dem ihm mit dem Worte „Eröffnung der Rebhuhn jagd“ der ganze Rauber des Wildwerks aufgeben sollte?

Jetzt ist wieder einmal das Signal gezogen, das Jung und Alt die Wege freigibt, in Nid und Gras, in Feld und Weide dem wilden Hühnervolk nachzuspüren. Da mögen einige Beobachtungen und Erlebnisse mitgeteilt werden, die mir in meiner langjährigen Praxis die Günstigkeit der Jagdgötter vermittelte.

Das Vögel zuweilen mit Telegraphendrähten in unheimlicher Verwirrung kommen und tot oder schwer verletzt auf Erde stürzen, wird öfter beobachtet; daß jedoch einem Jäger auf der Rebhuhn jagd ein unbedingtes Rebhuhn nach einem Anprall an einem solchen Drahte tot in den Ruchsaft fällt, dürfte erheblich seltener vorkommen. Ein solcher Vorfall ereignete sich jedoch einmal vor Jahren bei Warburg, als ich mich mit einem Freunde jagend in der Gegend eines Septembertages an schattiger Stelle eines Abhanges kurze Zeit niedergelassen hatte, um das mitgeführte Jagdfrühstück in Gestalt einiger Butterbrote und Kefel einzunehmen.

Da ich plötzlich durch Entenarbeiter aufgeschreckt, von der Höhe des Berges ein Volk Rebhühner in sehr heftigem Flug zur Talsohle herunter gerade auf unsern Standort zu, ohne uns zunächst zu bemerken. Mächtig jedoch uns gewährend, gerieten die Tiere offensichtlich in Verwirrung. Eines der Tiere karambolierte dadurch mit einem Drahte der in der Nähe über uns verlaufenden Telegraphenleitung und fiel meinem Freunde von der Seite her in den vor ihm aufgestellten Ruchsaft, dem er gerade seinen Proviant entnahm.

Nachdem und den bekannten Spruch zitierend:

„Aus dem Himmel muß es kommen“

Unverhofft ein großes Glück...

betrachteten wir diesen Vorgang als ein gutes Omen und wurden in dieser Annahme auch nicht enttäuscht; denn kurz nachher gelang es uns, den größten Teil der in einem Weidenheger eingekerkerten Rebhühner mit Hilfe unseres braven Helfer zur Strecke zu bringen.

An einem anderen Jagdtage Anfang Oktober befand ich mich einst auf einem großen Stoppelfeld, wo eine Schafherde weidete, bei sehr kühnem Wetter.

Als ich in die Nähe der Herde kam, erhob sich außer Schußweite zwischen mir und den Schafen eine starke Kette Rebhühner, teilte sich in der Luft in zwei Gruppen, die links und rechts um die Schafe herum eiligt abstrichen. Sinter der Zeit über das Feld zerstreuten Herde suchten beide Teile des Hühnervolkes sich wieder zu vereinigen; dabei ereignete es sich, daß zwei der Hühner, je eines aus beiden Gruppen, wahrnehmbar nicht kräftig oder gewandt genug, um gegen den Sturm anzukämpfen, beim Einklinken zur Gesellschaft in der Luft aufammenprallten. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das eine der Hühner wie tot zur Erde stürzte, das andere sich überflügelt, dann aber doch der übrigen Verwirrung folgend folgen konnte. Ich ging auf das in einer Entfernung von etwa 150 Schritt am Boden liegende Huhn zu und kam so nahe heran, daß ich es plötzlich vor meinen Füßen liegen sah und glaubte, es greifen zu können. Als ich jedoch die Hand nach ihm ausstreckte, erhob es sich und flatterte, zuerst schwermütig, dann lebhaft fort. An weiterer Flucht wurde es durch einen Schuß gehindert. Bei sofortiger Untersuchung des Tieres konnte ich außer der unangenehm durch den Schuß verursachten kleineren Verletzung feststellen.

Daß das Rebhuhn, zumal im männlichen Geschlechte, ein sehr mutiges Tier ist, habe ich bei verschiedenen Gelegenheiten unumwunden feststellen können. In einem der vergangenen Winter um Neujahr herum bemerkte ich auf einem etwa fünfzig Meter hohen Schafberg eine Rebhuhn jagd. Als ich auf etwa dreißig Schritt an sie herangekommen war, duckten sich alle Hühner tief in den Schnee, bis auf eins, das den alten Hahn. Ich blieb einige Minuten am Stamme eines Schafes ruhend, während die Hühner ihren Lagerort nicht veränderten. Da kam eine Rebhuhn jagd herangeflogen und setzte sich fünf Schritte von den Hühnern entfernt in den Schnee. Kaum war dieses geschehen, als der Rebhuhn, unbefürchtet um meine Nähe, die Kräh „gann“, indem er mit Vehemenz auf sie zurannte und sie mit Schnabelhieben bedachte. Die Kräh, anscheinend verblüfft, flüchtete und ließ sich, halb fliegend, halb hüpfend, in etwas weiterer Entfernung von den Hühnern wieder nieder. Aber auch da duldete sie der Hühner-Familienbater nicht, sondern machte mehrmals hintereinander immer neue Angriffe auf die mehr und mehr zurückweichende Kräh und ruhte nicht eher, bis diese sich endgültig in die Weite verzog.

Eine ganz ähnliche Szene beobachtete ich einmal im August in der Nähe von Saagen (Westf.) von einem auf freier Strecke kurze Zeit haltenden Eisenbahnzuge aus. Da schlug sich der alte Hahn eines am Ufer der Ruhr zwischen dem Gebüsch liegenden Rebhühnervolkes auf drei Rabenträgen herum, die immer zu einer gewissen Stelle des Flußufers hinstrichen und es offenbar auf die dort verstreuten jungen Rebhühner abgesehen hatten. Es war geradezu bewundernswert, mit welcher Wut und Schnelligkeit der Hahn die freien schwarzen Gefellen immer wieder zurücktrieb. Die Kräh, an sich wohl jede einzelne dem Rebhuhn an Stärke gleich, an Größe überlegen, benahm sich seinen Angriffen gegenüber feige, indem sie, ohne sich zu wehren, bei jedem Vorstoß des Hahnes einige Schritte weit fortlief; aber was ihnen an Mut abging, erlebten sie durch Ausdauer und hinterlistige Versuche, an dem Verteidiger vorbei doch an seine Schutzhöhle in der Uferbedung heranzukommen.

Solange ich beobachten konnte, war ihr Bemühen völlig vergeblich; ob es aber dem „Vorsteher der Fa-

Die neue Donaubrücke bei Deggendorf.



Die neue Brücke über die Donau bei Deggendorf ist nunmehr eröffnet worden. Die Brücke hat eine Länge von 417 Metern und ist die größte Brücke Bayerns. (Atlantic Photo.)

milie“ gelungen ist, seine Brut vor den Raubgefahren endgültig in Sicherheit zu bringen, konnte ich leider nicht feststellen, da mir die Schnelligkeit des wieder in Gang gebrachten Auges den Ausblick auf den Kampfplatz allzufrüh entzog.

Verpötung.

Von
Paul Richard Gensel.

Die Reisenden auf dem Bahnhof wurden erregt. Es war eine Stunde nach der fahrplanmäßigen Zeit verstrichen, ohne daß der Zug eingetroffen war. Man erzählte, daß der Zug in einen Mist der elektrischen Leitung gestiegen sei und auf den Zug aus der entgegengekehrten Richtung gewartet werden müsse.

„Es ist häßlich mit dieser Eisenbahnlinie“, sagte Ellen Probst. „Gestern traf ich mit Verpötung ein und heute fahre ich mit Verpötung ab.“

Der Mann neben ihr lächelte. „Na, Ellen, da habe ich es besser. Ich veräume nichts. Warum bleibst du nicht hier?“

Die junge Frau aucte zusammen. Jetzt, wo sie reisefertig in der kleinen Bahnhofshalle stand, traf sie die Frage, die sie erlöst und gefürchtet hatte. Und während sie ohne zu antworten starr geradeaus blickte, zog das ganze ungewöhnliche Erlebnis des letzten Abends noch einmal an ihr vorüber.

Der große Postkswagen, mit dem sie gestern gekommen war, hatte weit draußen auf der Chaussee durch den Zusammenstoß mit einer Holzfuhr Schaden erlitten und lag fest, die Fahrgäste schloß strömenden Gewitterregens preisgegeben. Mächtig ging Ellen Probst auf und ab. Den Anblick am Ziel erreichte sie nicht mehr, das Gedächtnis vorausgeschickt und sie selbst zu unerwünschtem Aufenthalt gezwungen. Da jurrte ein kleiner Wagen heran, hielt mit einem Ruck, eine Hand streckte sich ihr entgegen: „Guten Tag, Ellen!“

Betroffen blickte sie in das gebräunte Gesicht des Mannes am Steuer. Aber bevor sie antworten konnte, hatte dieser die Situation übersehen und öffnete den Schlag. „Komm schnell, du erlöst dich ja im Regen.“ Und nachdem sie, ohne es eigentlich zu wollen, eingestiegen war, hatte er bald durch Fragen ihr Mißgeschick erfahren.

„Da lagte er einfach: „Du kannst bei mir wohnen, wenn es dir recht ist.““

Ellen verzog die Lippen. „Glaubst du, daß es richtig ist, wenn zwei geschiedene Leute wieder unter einem Dach wohnen?“

Und er antwortete heinasse schroff: „Glaubst du, ich würde einer fremden Dame dieselbe Gistte versagen?“

Die Frau schwieg. Das Wiedersehen mit dem Mann, der fünf Jahre lang ihr Gefährte gewesen war und von dem sie jetzt nach eigenem Willen fünf Jahre trennt, hatte sie so überrascht, daß sie kaum wußte, wie sie dieser neuen Lage begegnen sollte. Seine Frage wurde ihr jetzt erst bewußt.

„Bist du hier?“ fragte sie verwundert.

„Ich habe das Hauschen unten am Meer gekauft, weißt du, als wir damals zum ersten Male lagen, gefiel es uns gleich.“

„Da, wo der Meer zum See vorbeiführt?“

„Ja, daselbst.“

„Kommen jetzt viele Menschen an den See? Oder ist alles wie früher?“

„Es hat sich wenig geändert, Ellen.“

„Ach, das ist hübsch.“ Und sie wurde rot, als sie merkte, wie töricht das eben gesagt war.

Sie flogen aus. Auf der geschützten Terrasse des kleinen Landhauses bedachte er selbst ein improvisiertes Abendessen und sprach beiläufig, als wäre ihr Zufammensein das Natürlichste auf der Welt, von seiner Arbeit, seinen Erfolgen. Und während Ellen im Halbdunkel der Tischlampe verstohlen sein Gesicht betrachtete, suchte sie in der Erinnerung die hundert Gründe wiederzufinden, die damals aus Nichtverstehen, Streit und Lebensfehlern, zum Bruch geführt hatten. Wohl hatte sie, als die ersten Monate des Alleinseins sie hange machten, ganz im Geheimen gehofft, ihn einmal wiederzusehen, schmerzgebeugt, lehnfüchtig nach ihr, kral-

los; dann hätte sie ihn vielleicht wiedergeliebt. Nie war sie sich ganz ihrer Empfindungen bewußt. Aber der Mann war seinen Weg weitergegangen, schuldlos und willensfrei.

Als sie mit offenen Augen im Schlafzimer lag, hörte sie über sich noch lange seine Schritte. Er denkt an mich, wußte sie. Eine halbe Stunde von hier haben wir uns unser erstes Versprechen. Nun wohnt er hier... Er hat mich nicht nach meiner Vergangenheit gefragt, nicht nach meiner Zukunft, er hat getan, als wäre ich hier zu Hause.

In dieser Nacht verumwachte Ellen Probst die unbekannte Stunde, in der sie den Mann verlassen hatte. „Du kannst doch hier bleiben“, sagte er noch einmal, als das Lärmwerk schon das Rauschen des Regens meldete. Da wachte ihr kleiner weiblicher Stolz auf, der nicht dulde, daß sie schwach und hilflosbedürftig erschien. „Du bist sehr freundlich zu mir gewesen“, sagte sie, „aber du hast mich nicht gefragt, wohin ich fahren wollte. Ich werde von einem Manne erwartet, dem ich mich versprochen habe. Ich mußte an meine Zukunft denken.“

Ernst nahm er die dargebotene Hand. „Ich will mich freuen, wenn du ohne Sorgen bist. Nicht wahr“, sagte er dann mit veränderter Stimme, „es ist häßlich mit diesen Verpötungen.“

Wenigen drängten sie durch den schmalen Einlaß des Bahnhofs. „Entsetzt!“ schrie der Schaffner. Und dann sah, ehe der Zug in den Tunnel fuhr, die Frau das alles noch einmal: Das kleine Haus, den Weg zum See — und die Verne — und hinter sich ein weiches, flatterndes Tuch, das sie zum letzten Male grüßte.

Wußten Sie schon?

Eine Maschine in der nächtlichen Arbeitsstunden rund 500 Mr.

Onkel Sam (englisch Uncle Sam) ist eine sehr beliebte Bezeichnung der Amerikaner, deren Ursprung mit Sicherheit nicht nachweisbar ist. Vielfach wird behauptet, daß Uncle Sam aus einer witzigen Deutung von U. S. A. gefürzt für United States of America entstanden ist.

Der Mond ist als Vollmond achtmal heller als im letzten Viertel.

Leuchtstoffscheiben werden außer bei Uhren auch bei Kompass, Meßinstrumenten und Geschützrichtgeräten verwendet. Statt der teuren Radiumpräparate nimmt man neuerdings Erdfasstoffe z. B. das jüngst entdeckte Mesothorium.

James Watt kennen wir hauptsächlich als den Erfinder der Dampfmaschine und des Kondensators. Er hat aber auch die für die Sandels- und Geschäftswelt unentbehrlich gewordene Presse erfunden und ist Erfinder des einheitlichen Maß- und Gewichtssystems.

Zwischen je zwei Eisenbahnschienen muß bei der Verlegung stets eine Wärmelücke gelassen werden. Die Schienen dehnen sich nämlich auf einen Meter Länge bei einer Grade Wärmegradzunahme um 1,85 Millimeter aus.

Weisheiten.

Man soll das Heiligste als seliges Geheimnis bewahren.

Der das meiste und höchste Ziel hat, der ist auf die Dauer immer der Stärkere.

Mit ewiger Vorsicht und Rücksicht, mit heißen, unerschütterlichen Maßregeln verpöft man jeden guten Schritt.

Durchfahrt verboten!

Von
Otto Ernst.

(Aus dem Nachlaß des Dichters.)

Heut ist Festtag in Insterburg!
Der einem Tag e hat Hindenburg!
Die gute Stadt von den Russen befreit,
Das feiern sie heut in Dantowart.
Neben, Musik unter freiem Himmel,
Unabhängbares Volksgewimmel —
Markt und Straßen ringsum verwahrt
Gegen Autos und Fußherd jeder Art.

Kommt aber ein Auto im Sturm gefahren!
Ein General drin, hoch bei fahren.
Kraft und Mähe im Angesicht,
Ein gottgeschaffenes Selbstgebißt.

„Halt!“ ruft der Schuhmann, „hier komm'n Sie nicht durch!“
„Na, dann außen rum,“ lacht Hindenburg.

Die drei bringen uns wieder empor:
Genie, Ordnung und Humor

Der Ueberliner.

Aber Erzellens.

Als Brangel eines Tages in Begleitung einer Prinzessin die Treppe zum weißen Saal emporging, ließ er seinen rüchwürdigen Gefühlen etwas hörbar freien Lauf. Die Prinzessin war empört.
„Aber Erzellens, so etwas ist mir denn doch noch nicht passiert!“
Worauf Brangel erwiderte: „Ach, id dachte, et wär mir passiert.“

Das Schöne.

Auch im Gespräch mit den Damen schlug er diesen derben Ton an. Er fand offenbar Vergnügen daran, die Damen durch seine Grobheit in Verlegenheit zu setzen. Auf dem Hofballe erschien eine Hofdame mit besonders wert ausgemerktem Kleide. Als Brangel ihr Kleid wohlgefällig musterte, fragte sie: „Nun, Erzellens, so etwas Schönes haben Sie wohl lange nicht gesehen?“
„Ne, mein Kind,“ erwiderte der Alte, „seit meine Entwöhnung nicht.“

Auffreuden.

Brangel war ein großer Damenverführer und bei seinen Ritten oder Gängen durch die Stadt warf er bald rechts, bald links jungen hübschen Damen Kußhändchen zu, so daß die Damen oft in rechte Verlegenheit gesetzt wurden. Aber als ihn eines Tages eine größere Deputation von Damen wegen irgendeiner Gratulation besuchte, da zeigte sich der alte Herr ganz besonders liebenswürdig, ging die Reihe herum und gab einer jeden einen Kuß. Der Zufall wollte, daß die ersten lauter junge hübsche Mädchen waren, die er denn auch ganz eifrig abküßte; plötzlich aber änderte sich das Bild und eine ältere Generation kam zum Vorschein, da verfiel dem alten Schlaubereger mit einemmal die Kräfte und er jagte zu seinem Adjutanten:

„Küsse weiter, mein Sohn!“

Des Rätsels Lösung.

Eines Abends tat sich eine junge Hofdame sehr anhaltend mit allerlei Rätselaufgaben hervor. Schließlich ergriß sie einen silbernen Rüssel, hielt ihn in die Höhe und sah unermüdet darauf hin. Das war ein Rort-Rätsel und Rapa Brangel wurde von der jungen Dame aufgefordert, das Rätsel zu erraten. Der alte Herr hatte aber soeben mit einem anderen geplatzt und war nicht recht bei der Sache. Der König, immer hilfsbereit, sprang ihm bei und flüsterete ihm die Lösung ins Ohr.

„Rüssels, mein Anbänger,“ plökte darauf Brangel ganz stolz heraus und erit das schallende Gelächter des Königs und der übrigen Beteiligten, sowie der wütende Blick der empörten jungen Dame belebten ihn, daß er des Rätsels Lösung doch nicht ganz erbracht hatte.

„Meine Majestät, wir scheinen uns jeirrt zu haben“, sagte Brangel trocken.

„Was stellt et denn eigentlich vor, Onabänger?“

„Silberhüß, Erzellens,“ erwiderte das Fräulein.

„Weck Jott!“ rief Brangel aus, „darauf wäre id nicht gekommen. Das kommt aber daher, daß wir alten Bimaffreien immer an was Schbares denken.“

Heitere Gste.



In der Wut.

„Gm, jetzt sagen Sie, Sie heißen Meier, bei Ihrer Verhaftung haben Sie aber Müller angegeben, wie erklären Sie das?“
„Herr Wachtmeister, in der Wut kenne id mir selber nicht mehr.“

Verlangen Sie stets ausdrücklich

MAGGI Würze und achten Sie genau darauf, daß Ihr Fläschchen aus MAGGI großer Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes feilgehalten werden als

MAGGI Würze



Am Weltenferrohr.

Zwei Stunden lang ein reicher Mann.

Der Bildhauer als Millionär.

Ein französisches Wochenblatt hat vor einigen Monaten ein Preiswettbewerb veröffentlicht, wie man 10000 Franken in zwei Stunden elegant ausgeben könne, ohne einen Centime zu vergeuden. Der Verfasser des besten Programms sollte die 10000 Franken erhalten und, von der Preisjurie kontrolliert, nach seinem Programm ausgeben.

Unter den 12000 Bewerbern um den Preis ging der Schuster Herbs Grandier als Sieger hervor, und er wurde aufgefordert, den Preis entgegenzunehmen.

Montag um 10 Uhr vormittags wartete ein Luxusauto vor der Mietskammer, in der der Schuster eine bescheidene Wohnung inne hat. Es war am Vortage für 250 Franken von Grandier, der sich für die zwei Stunden Mr. Barnaboth nannte, bestellt worden. Als Barnaboth in das Auto stieg, kam ein Bruder Barnaboths, der von ihm als Sekretär aufgenommen worden war, man fuhr zum Hauptbahnhof, um einer unglücklichen Frau 250 Franken zu überreichen, die durch eine Depesche um eine Unterstützung gebeten hatte. Das Auto fuhr ins Opernviertel von Paris, in einem eleganten Blumengeschäft wurde ein Blumenstrauß für 500 Franken, für eine hübsche Frau, wie Barnaboth versicherte, zusammengestellt, dann kaufte er in einem Buchladen einen Band von Duhamel für 1000 Franken. Das Auto fuhr nun zum Verkehrsamt, wo der Sekretär eine Flugzeugkarte nach London für 2700 Franken löste und gleichzeitig zehn englische Pfund besorgte. Jetzt wurde noch eine Loge für die Oper gekauft, ein Bettler mit fünfzig Franken beschenkt, im amerikanischen Klub ein opulentes Mahl eingenommen und einer dort anwesenden Dame von der Heilsarmee 1000 Franken für ihre Zwecke übergeben. Dann kaufte Mr. Barnaboth noch ein elegantes Handtäschchen für seine Frau. Als die Uhr auf dem alten Rathaussturm in Paris zwei Minuten von 12 zeigte, übergab Mr. Barnaboth seinem Sekretär für seine treuen Dienste die letzten 200 Franken, die ihm geblieben waren, empfahl sich von dem Journalisten, der die Ausführung des Programms überwacht hatte, verließ Punkt 12 Uhr das Auto und begab sich in der Eile nach Hause, um weiter — Schuhe zu schlafen.

Die Wsche Saccos und Vanzettis.

Wie Saccos aus Cherbourg meldet, kam die Schwester Vanzettis gestern am Bord der „Mauretania“ dort an. Zwei kleine Kisten aus Kupfer mit der Wsche Saccos und Vanzettis wurden in zwei Gepäckwagen gelegt, die an den Zug nach Villa Valetto über Mobane angehängt wurden. Auf dem Bonner Bahnhof in Paris wurden die beiden Gepäckwagen umrandert und an den Italienszug angehängt.

Wie dem „Matin“ aus Cherbourg gemeldet wird, gab die Schwester Vanzettis vor dem Reisekommissar, der sie bei ihrer Landung empfing, folgende Erklärung ab: „Ich bestätige, daß die Wsche meines Bruders und meines unglücklichen Kameraden zwischen dem Saccos und Vanzetti-Ausbruch und mir geteilt wurde. Ein Teil ist in Amerika geblieben, aber andere Teile ist in meinem Besitz und ist heute abend in meiner Unwesenheit durch den Reisekommissar versiegelt worden, um nach Italien transportiert zu werden. Weitere Teile der Wsche sind nicht vorhanden.“

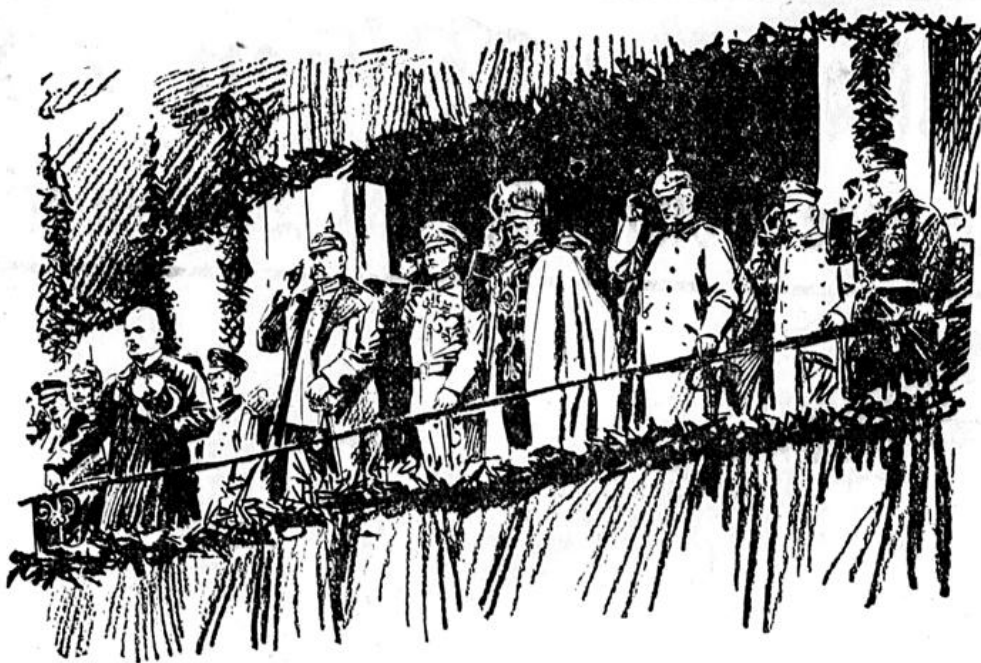
Altenfreunden auf hoher See — ein glänzendes Geschäft!

Es gibt viele Tricks, um Geld zu verdienen. Von einer wirklich originellen Methode berichtet der Kapitän eines großen Ozeandampfers. Der Mann, der sich erfolgreich damit verübt hat, war einer der armen Emigranten, die in der Neuen Welt ihr Glück suchen. Während einer Überfahrt nun geschah es, daß eine Frau der dritten Klasse einem kleinen Erdenbürger das Leben schenkte. Diese Begebenheit ist gewöhnlich die Veranlassung, unter den Passagieren erster und zweiter Klasse eine Sammlung zu veranstalten. Die Kollekte erbrachte in diesem Falle dem armen Elternpaar die recht ansehnliche Summe von einigen hundert Pfund. Ein anderes Mal traf der Kapitän dasselbe Ehepaar, das ihm in der Erinnerung geblieben war, auf einem Dampfer, der nach Europa fuhr. Kaum war der Dampfer auf offener See, als die junge Frau wieder ein Kind zur Welt brachte. Wieder wurde eine Sammlung veranstaltet. Der Kapitän glaubte an einen Zufall. Als sich aber derselbe Vorfall bei demselben Ehepaar ein drittes Mal ereignete, wurde der Kapitän stuhlig. Er zog Erkundigungen ein und erfuhr, daß das Ehepaar nicht weniger als einmal die Reise von und nach Amerika gemacht hatte und dabei jedesmal mitten auf dem Ozean mit einem Kind gezeugt wurde. Die Entbindung auf dem Ozean scheint ein gutes Geschäft zu sein!

Ein Kuß und 14000 Mark.

Der Pariser „New-York Herald“ bringt ein interessantes Geschichtchen aus Cleveland, wo es Rächen verboten ist, sich in der Öffentlichkeit zu küssen, wenn die Liebenden nicht verheiratet sind. Nun war neulich ein junges Ehepaar in seinem Auto unterwegs und berührte auf seiner Hochzeitsreise auch die Stadt Cleveland. Dort küßte der junge Chemann seine junge Frau. Ein Schutzmann, der dies bemerkte, hatte nichts eiligeres zu tun, als die beiden wegen Erregung öffentlichen Vergernisses auf das nächstliegende Polizeirevier zu führen und dies trotz aller Proteste des jungen Ehe-

Die Kriegervereine huldigen Hindenburg.



Der zweite deutsche Reichskriegertag im deutschen Stadion zu Berlin.

In der Präsidentenloge von links nach rechts bei den Feierlichkeiten: Reichswehrminister Dr. Gessler, Reichspräsident v. Hindenburg, General v. Madenjan, General v. Kluck und der Chef der Reichsmarine Admiral Zenker.

mannes, daß er es mit Mann und Frau zu tun habe. Die Frage der überfälligen Hermandad wurde selbstverständlich abgewiesen und ein Nachspiel, nämlich eine Privatkasse des jungen Ehepaars gegen den überfälligen Schutzmann wegen Beleidigung usw. hatte den glänzenden Erfolg, daß das junge Ehepaar 14000 Mark für Freiheitsberaubung usw. zugestanden erhielt.

Einsturz eines Bergwerks in Kanada.

In dem Bergwerk der Mond Nickel Company bei Worthington erfolgte ein größerer Einsturz, durch den auch die Erdoberfläche in Mitleidenhaft gezogen wurde. Die Bergleute konnten rechtzeitig gewarnt werden. Es ist niemand getötet oder verletzt worden.

Die Senkung der Erdoberfläche erstreckt sich auf ungefähr 400 Quadratfuß. Die Tiefe der Einlenkung beträgt annähernd 1000 Fuß. Die Kraftstation und andere Gebäude, mehrere Eisenbahnwagen und einige hundert Fuß der Eisenbahnstrecke sind bereits in die Tiefe gesunken. Die Station der Canadian-Pacific Eisenbahn befindet sich gegenwärtig am Rande des Abgrundes, in den sie jeden Augenblick zu stürzen droht. Ein Bergmann mit Frau und Kind, dessen Haus 40 Fuß verankert, konnte unverletzt die Erdoberfläche erreichen. Das Bergwerk war seit hiebzehn Jahren in Betrieb und sollte in naher Zeit aufgegeben werden. Die dort beschäftigten 170 Bergleute werden nach einem anderen Bergwerk verlegt.

Neues aus aller Welt.

Die Tragödie eines Berliner Kunstmalers.

Der 57 Jahre alte Künstler Schlegel verjagte sich in seiner Wohnung in Berlin mit seiner Gattin das Leben zu nehmen. Er öffnete die Gasbühne in seiner Wohnung und wollte so den Tod erwarten. Im letzten Moment alarmierte er jedoch das Leberfallkommando, das bei seinem Eintreffen die Tür der Wohnung gewaltsam öffnen mußte. Verwundet wurden die Eheleute in ein Krankenhaus geschafft, wo es gelang, die Frau Schlegel wieder ins Leben zurückzurufen, während der Maler selbst im Laufe der Nacht verstarb. Wirtschaftliche Schwierigkeiten haben das Ehepaar zu der Vergewaltigungstat getrieben.

Flugunfall Levis.

Die „Mik Columbia“ für den Weiterflug unbrauchbar. Die „Mik Columbia“, die am Dienstag um 15 Uhr mit Levis, Hinchliffe und dem Herzog von Orleans an Bord, zum Flug von Rom nach Bukarest gestartet war, mußte infolge Motordefektes bei Ciampino eine Notlandung vornehmen. Der Apparat ging auf einem Acker nieder und wurde so schwer beschädigt, daß ein Weiterflug unmöglich ist. Bei der Landung brach, nachdem das Flugzeug schon eine Strecke gerollt war, infolge der Unebenheit des Bodens das Fahrgerüst, wodurch der Rumpf auf den Boden sackte. In der Hauptsache ist der Propeller beschädigt und die rechte Tragfläche. Auch der Motor hat großen Schaden erlitten, so daß er ausgewechselt werden muß. Die Insassen sind unverletzt geblieben.

Rettung eines Verkehrsflugzeuges aus Seenot.

Von einer glücklichen Rettung können die Passagiere eines französischen Flugzeuges der Linie Marseille-Alger sprechen. Das Flugzeug sah sich gezwungen, wegen eines Motordefektes mitten auf dem Wasser niederzugehen. 24 Stunden waren bereits seit dem

lechten Hilferuf verstrichen, ohne daß man eine weitere Nachricht erhielt, so daß das Schlimmste befürchtet wurde. Wie jetzt mitgeteilt wird, wurde das Flugzeug jedoch von einem italienischen Segler aufgefunden und ins Schleppboot genommen. Die Insassen des Flugzeuges wurden in stark erschöpftem Zustande gerettet.

„Metropolis“ ist eine zu große Propaganda für Deutschland. Wir entnehmen der „Cinematographie Française“ folgende Nachricht: „Metropolis“ in Canada verboten. Man meldet aus Canada, daß die Zensur von Quebec gegen die Aufführung des deutschen technischen Filmmeisterwerkes „Metropolis“ verboten hat. Der Grund? Dieser Film ist eine zu große Propaganda für Deutschland. Kommentar überflüssig.

„Raubüberfall“. Im Verwaltungsgebäude eines großen Handelsverbandes in der Mohrstraße in Berlin wurde ein schwerer Raubüberfall verübt. Ein unbekannter Mann drang in ein Sitzungszimmer ein und erzwang sich von den Anwesenden, einem Großkaufmann und einem Syndikus, die er mit dem Revolver bedrohte, Geld. Mit seinem Raube entkam er.

Frauenmord in Bantow. In der Berliner Außenkolonie „Dahlem“ ermordete der 37 Jahre alte Arbeiter Nieger in einem Mordanschlag seine um sechs Jahre ältere Ehefrau. Die Frau hatte wiederholt die Mordgefahr geäußert, Mann und Kinder im Schilde zu lassen, und einem anderen zu folgen, so daß es zwischen den Eheleuten häufig zu heftigen Streitigkeiten kam. Nach der Tat trug der Mörder die Leiche in das Bett und setzte ihr in die gefalteten Hände einen Beutel mit den Worten: „Ich tat es aus Liebe zu Dir!“ Tausend Grüße mit ins Grab. Hierauf rief er seine Kinder zusammen und brachte sie zu einem besessenen Gastwirt. Dann stellte er sich der Polizei.

„Raubüberfall“. Dem Zusammenwirken der britischen und der deutschen Kriminalpolizei ist es gelungen, in Berlin ein Ehepaar zu verhaften, das zusammen mit mehreren Helfern in großem Umfange die unerlaubte Ausfuhr von Raubgütern aus Westeuropa nach China und Japan betrieb. Es handelt sich um den früher in Berlin als Direktor der jetzt nicht mehr bestehenden Firma Mercantile Lloyd A.G. tätig gewesenen Russen Statiniegroß, der 1923 aus Konstantinopel ausgewandert war und sich im Juni 1926 nach Hongkong begeben hatte. Seine in Berlin verbliebene Ehefrau hatte den Einkauf und den Transport der Güte übernommen, während der selbst den Vertrieb der Güte in China besorgte. Zum Verleugern der Lieferanten unternahm die Frau wiederholt Reisen nach der Schweiz und nach Frankreich, da in Deutschland der Verkauf von Raubgütern zu schwierig geworden war. Zum Transport der Güte hatten sich die Schmuggler in Berlin einen besonderen Koffer mit doppelten Wänden und doppeltem Boden anfertigen lassen.

Vom Eisenbahnzug überfahren. Auf dem Bahndamm in der Nähe der Stadt Wittenberg fand man neben einem Motorrad die Leiche eines jungen Mannes, der von einem Zuge überfahren wurde. Weibliche Beine waren dem Unglücklichen vom Rumpf getrennt.

Zwei Vergleite bei einem Grubenbrand erstickt. Ein Grubenbrand entstand auf dem Braunkohlenwerk Diba in Kleinsaubertitz (Sachsen). Durch die Rauchentwicklung kamen zwei Vergleite ums Leben. Um die Verunglückten zu bergen, fuhr eine aus acht Mann bestehende Rettungscolonne ein, blieb aber auf der Sohle verhaftet liegen. Eine zweite Colonne fuhr darauf mit Sauerstoffapparaten ein. Ihr gelang es wenigstens, die erste Rettungscolonne zu bergen.

Der Hindenburgtag.



Geschmückte Treppe zum Arbeitszimmer.

Der Verband der Berliner Blumenhändler schenkte dem Reichspräsidenten die prächtige Ausschmückung des Präsidenten-Palais. Der Reichspräsident überraschte die Gärtner und Arbeiter bei der Ausschmückung der Halle und rief ihnen freundlich zu: „Ich danke Ihnen und bedauere, daß Sie sich meinetwegen so quälen müssen.“

Ein Drama auf dem Meere.

Gegen 16 Uhr haben dieser Tage Badegäste in Gardelot bei Boulogne (Frankreich) eine kleine englische Yacht, den „Sea Wolf“, zur französischen Küste herantommen. Das kleine Fahrzeug kämpfte schwer mit den Wellen, schien den Kurs geradewegs zur Küste zu nehmen, wurde dann aber wieder zurückgeworfen und landete wie eine Wuschale auf den Wogen. Als die Yacht wieder einmal nahe an der Küste war, sprang plötzlich eine Frau von Bord und trachtete ans Land zu schwimmen. Geübte Schwimmer eilten ihr sofort entgegen und brachten sie bald auf's Trockene. Die Frau, die in voller Kleidung war, befand sich in einem verzweiften Zustand. In den ersten Augenblicken war aus ihr kein Wort herauszubringen. Als sie sich ein wenig erholt hatte, erzählte man von ihr, daß sie ganz allein auf der Yacht gewesen wäre, denn ihre drei Fahrtgenossen waren ertrunken.

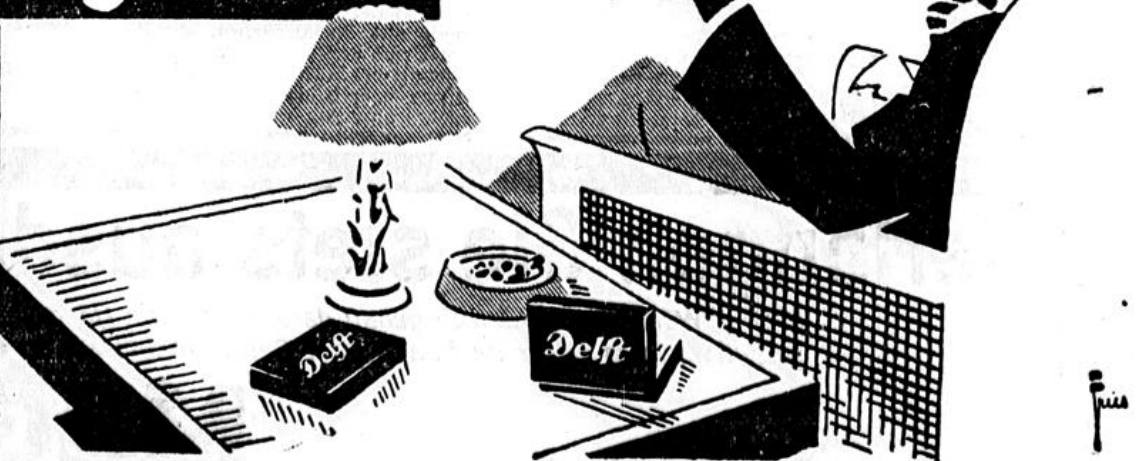
Später erzählte sie ausführlicher ihr entsetzliches Erlebnis. Auf der Yacht hatte sich ein fürchterliches Drama abgespielt. Der „Sea Wolf“ gehörte dem Herren Goodhear, der Kompanion einer Angenerfirma in Dublin war und sich vorgenommen hatte, seinen Urlaub auf dem Schiff zu verbringen. Mit seiner Frau, seinem Töchterchen und einem Schiffer aus Portsmouth fuhr er aufs Meer hinaus. Er wollte die französische Küste erreichen und dann auf den französischen Wägen zum Mittelmeer fahren. Die Küste trat schlechtes Wetter ein, es erhob sich ein Sturm, und die See wurde äußerst unruhig. Plötzlich legte ein heftiger Windstoß über das Schiff, packte das sechsjährige Kind und warf es über Bord. Der Schiffer sprang nach, um das Kind zu retten. Das gelang auch und er war gerade im Begriff, mit der Kleinen an Bord zu klettern, als eine gewaltige Woge sich auf sie stürzte und beide mitriß. Sofort sprang Herr Goodhear nach, aber das Meer war so wild geworden, daß keine Rettung mehr möglich war und er selbst ertrank. Mann, Kind und Schiffer fanden vor den Augen der Frau Goodhear den Tod. Sie allein blieb auf der Yacht zurück und beschloß, aus eigenen Kräften das Land zu gewinnen. Da sie aber das Schiff nicht lenken konnte und alle Versuche, an die Küste heranzukommen, fehlschlagen, sprang sie schließlich auch ins Meer.



Essi ALPURSA Schokolade!

Wer was versteht von Rauchkultur, Massary-Delft

raucht einzig nur!



Veranstaltungen und Vereine.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

(*) Operetten-Theater. Die Direktion teilt mit, daß die dreitägige Operette „Mascottchen“ nur noch wenige Tage auf dem Spielplan bleibt, um dann der neuen Operette Emmerich Kalman's „Die Vierzehnjährige“ Platz zu machen. In der Titelrolle stellt sich die neuverpflichtete Operettenfängerin Dina van Espen zum ersten Male vor. Die hier gastierende Künstlerin Lilly Schönberger beendet ihr Gastspiel mit Ablauf der Vorstellungen von „Mascottchen“.

(*) Konzert des Gengel-Quartetts. Der von hier stammende Cellist Fritz Wawrowsky, der nach fünfjährigem Besuch des Leipziger Konservatoriums seine Studien unter Professor Mengels Leitung beendet hat, bildet mit drei anderen Künstlern eine neue Quartettvereinigung, das Gengel-Quartett. Dieses junge Quartett hat in Leipzig, Eisenach, Halle und Bitterfeld konzertiert und sich durch seine Kunst und geradezu günstige Kritiken einen geachteten Namen erworben. Am 8. d. Mts. spielen die jungen Künstler in Hannover, am 10. hier im Konzerthaus und am 12. in Wachen, um von hier ihre Konzertreise fortzusetzen. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

(*) Bühnenvolkshaus. Die Oktober-Pflichtvorstellung für Serie B „Kapitän Bragbouds Befehl“ von Schab wird am Samstag, 8. Oktober, gegeben. Die Eintrittskarten mit dem Datum von 8. Oktober haben an diesem Tage Gültigkeit. Die Pflichtvorstellung der Serie A „Wilhelm Tell“ von Schiller ist am Montag, 10. Oktober. Sämtliche Mitglieder beider Serien müssen diese Vorstellungen besuchen. Das Schauspiel „Königin Christine“ von Strindberg ist als nächste Vorstellung vorgesehen.

(*) Mitternacht der deutschen Ehrenlegion, Bochum. Die Mitternacht der deutschen Ehrenlegion hielt am Sonntag ihre zweite Mitternachtsfeier im Restaurant Franz Grafe, Gumpelstraße 10, ab; sie war sehr zahlreich besucht. Dem Geschäftsführer, der die Mitglieder der Mitternacht bekannt gab, wurde allgemeiner Beifall gezollt. Am den Reichspräsidenten v. Hindenburg wurde ein Glückwunschtelegramm geschickt. Nach der Sitzung fand ein gemütliches Zusammenkommen statt.

(*) Aus den katholischen Jungmännervereinen. Die Junglings-Sodalität der Franziskusparkei Nieme beschloß, vom Monat November an für die Zukunft die Versammlungen alle drei Wochen nach dem Hochfeste abzuhalten. Der Bezirk Bochum der katholischen Junglings- und Jungmännervereine veranstaltet am Sonntag, 30. Oktober, das Bezirksfest, an dem auch Generalpräses Wolter aus Düsseldorf sein Erscheinen angekündigt hat. Der literarische Beirat der Sodalität Nieme wird die Feier durch Bühnendarbietungen verschönern.

(*) Deutschnationale Volkspartei Bochum, westlicher Stadtbezirk. Die Gruppe Südwest hielt bei Vorjann, Allee 10, ihre Monatsversammlung, verbunden mit einer Gedenkfeier, ab. Nach der Begrüßung triftete der Vorsitzende Schudelt die großen Verdienste des pflichttreuen Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser große deutsche Mann noch lange erhalten bleiben möge. Anschließend sprach Stadtratsmitglied Gerhard über Hindenburg, Tannenberg und die Kriegsschuldfrage.

(*) Krieger- und Landwehr-Verein Bochum-Hofstede. Der Verein hielt am vergangenen Sonntag bei Stumm eine feine und besuchte Monatsversammlung ab. Fünf neue Mitglieder wurden aufgenommen. Anschließend an die Versammlung begann der Verein den Gedenktag des Reichspräsidenten von Hindenburg. Schon vor Anfang der Feier war der große Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Der erste Vorsitzende Neufirth hielt die Begrüßungsansprache. Die Festrede hatte der Ehrenvorsitzende Direktor Dr. Hartenstein übernommen. Er verlas, die Worte zu lesen. Das Doppelquartett Bochum 5, das schöne Lieder vortrug, fand reichen Beifall. Fräulein Clemens sang Lie-

der zur Ruhe. Wiedemann, Bertrams und Jentens brachten dem Tage angepöhlte Vorträge zu Gehör. Der erste Vortragende nahm die Ehrengabe der Mitglieder vor, denen vom Reichsfriedens-Verein-Verband das Ehrenkreuz zweiter Klasse verliehen worden war. Ihre Namen sind: Bergmann Heinrich, Hollmann, Postkämmerer Franz, Kausl, Invalide Heinrich Müller, Invalide Kaspar Kuhl, Schmiedemeister Josef, Böckermann, Invalide denburgbilder wurden verliehen an Dachdeckermeister Hermann Beins, Mühlenbesitzer Hermann Böckermann, Invalide Adam Gans, Invalide Julius Gesslbach, Freibauer August Meier. Für die feierliche Mitgliedschaft wurden Anführermeister Emil Thiemann, Bergmann Franz, Molentien und Bergmann Friedrich Müller durch Auszeichnungen geehrt. Im Namen der Jubilare dankte Kuhl für die schöne Auszeichnung. Nach einem markigen Schlußwort des ersten Vortragenden fand der offizielle Teil seinen Abschluß und der gemütliche Teil kam zu seinem vollen Recht. Eine Sammlung für die Kriegerkassen, die vom Reichsmeister Kuhl geleitet worden wurde, erbrachte einen sehr ansehnlichen Betrag.

(*) Stahlhelm-Hofstede-Nieme. Die Ortsgruppe Hofstede-Nieme des Stahlhelms besteht am 8. und 9. Oktober im Lokale des Wirtes Aug. Kipper in Hofstede. Verlehrsstraße, die zweite Gründungsfeier. Eingeleitet soll die Feier werden mit einem Festessen am Samstag, 8. abends 7 Uhr. Sonntag nachmittags 3 Uhr findet ein Festzug durch die Stätte Hofstede-Nieme statt, an dem mehrere auswärtige Ortsgruppen sowie die örtlichen Kriegervereine teilnehmen werden. Die weitere Feier wird durch schöne Darbietungen umrahmt werden.

(*) Reserve-Infanterieregiment 220. Die zweite Wiedersehensfeier ehemaliger Angehöriger des Reserve-Infanterieregiments 220 findet am 22. und 23. Oktober in Wachen statt. Am 22. Oktober, abends 8 Uhr, Zusammenkunft im Restaurant „Gumpelstraße“. Am Sonntag morgen 10½ Uhr Abmarsch von der Stadthalle zum Ehrenfriedhof, danach Feiern im Restaurant etc., nach Mittags gemütliches Beisammensein in der Stadthalle.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Die Ausdehnungspläne Dortmunds besprochen.

Im Kreisbauamt zu Dortmund fanden gestern Verhandlungen statt über das Schicksal des Landkreises Dortmund. Anwesend waren Ministerialdirektor von Leiden, Oberpräsident Gronowski, Regierungspräsident König von Arnsberg, ein Vertreter des Präsidenten des Ruhrbezirksverbandes und Verbandsdirektor Dr. Schmidt sowie Verbandsbeigeordneter Dr. Böckel. Geladen waren auch die Vertreter der Kreise und der Gemeinden, die über ihr Schicksal noch keinen Beschluß gefaßt haben bzw. bei denen es zweifelhaft ist, wohin sie im Falle der Auflösung des Landkreises zugewiesen wären. Der Landkreis Söbde hat sich wieder auf eigene Füße gestellt und ist befreit, den Nachweis zu erbringen, daß er aus eigener Kraft weiter zu bestehen vermag. Damit sind die Wünsche Dortmunds, soweit der Landkreis Söbde in Betracht kommt, wohl erledigt. Für Dortmund kommen noch die in seinem Westen, Norden und Osten liegenden Kreise und Gemeinden des Landkreises als nächstes Zukunftsfeld in Betracht. Umstritten sind noch die am weitesten in diese drei Himmelsrichtungen vorgeschobenen Orte des Landkreises. Im Osten vor allem Landstrich, Hufen, Gohl, Wesseln und Wiede, von denen es noch unbestimmt ist, ob sie als Teile des Amtes Söbde zum Landkreis Hamm geschlagen werden; im Westen ist unentschieden das Schicksal von Lütgen-Dortmund und Bödinghausen, die an den Landkreis Bochum und an die auf eine Eingliederung zur Mittelstadt strebenden Gemeinden Langendreer und Werne angeschlossen. Am weitesten nach Norden liegt Brambauer. Es war dem Landkreis Medlinghausen einmal nahegelegt worden, dieser Gemeinde sich anzuschließen. Dort bestand aber dazu wenig Neigung.

Siemlich klar liegt die Zukunft der zu Dortmund neigenden Gemeinden Warten, Kirchlinde, Mengede, Berne und Kirchberne. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

(*) Medlinghausen, 4. Okt. Stadtbaurat Gronow meint nicht mehr unter den Lebenden. Mit ihm sinkt ein Stille Medlinghäuser Geschichte ins Grab. Am 1. November 1897 trat er als Stadtbaurat in die Dienste Medlinghausens und bereits am 1. November des folgenden Jahres wurde er auf Lebenszeit angestellt. Am 30. Dezember 1898 übertrug die Stadtbauratsverwaltung Gronow die Stelle eines Stadtbaurats für zwölf Jahre, 1910 und 1922 erfolgte seine Wiederwahl auf jeweils zwölf Jahre. Wenn wir heute beneden werden um unseren prächtigen Stadtpark, die schön gepflegten Rathausanlagen, unser baumbepflanzte Wälle, unsere Grünanlagen zwischen Grullbad und Hüllerbeide, wenn dem fremden Besucher unser architektonisch vollendetes Rathaus angenehm entgegentritt, so ist mit vielen und ähnlichen Werten der Verschönerung der Stadt der Name Gronow unaussprechlich verbunden.

(*) Gastrop-Hauzel, 5. Okt. Auf der Kaiserstraße im Stadtteil Hedinghof tummelten sich gestern nachmittags eine Schaar Kinder um die dort mit Bären lagernden Pigeuner. Da kamen aus nördlicher Richtung zwei Lastautos heran, von denen das eine das andere überholen wollte. Dabei rammte der eine Wagen den anderen, der früher verlor die Gewalt über das Steuer und fuhr in den Straßengraben, wo gerade eine Kinderchar spielte. Einem Kinde wurde der Schädel zerdrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat, ein zweites Kind erlitt einen Unterschenkelbruch.

(*) Wuer, 5. Okt. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde folgender Antrag mit großer Mehrheit angenommen: Die Stadt Wuer ist wieder aus siedlungsrechtlichen noch aus verkehrsrechtlichen noch aus wirtschaftlichen oder finanziellen Gründen gezwungen, ihre kommunale Selbständigkeit aufzugeben und wünscht in der Frage einer kommunalen Grenzveränderung die überstürzte Behandlung des für ihre Zukunft außerordentlich bedeutsamen Fragenkomplexes. Eine solche Grenzveränderung kommt nur im Rahmen der Gesamtauflösung des Industriegebietes in Frage. Bis dahin wird die Herstellung eines Interessenausgleiches zwischen den Gemeinden einerseits und Wuer-Dortmund andererseits für zweckmäßig gehalten. Die R. R. D. stellte sich geschlossen hinter das Eingemeindungsprojekt.

(*) Wottrop, 5. Okt. Wegen den von Behörden seit angeforderten Plan einer Vereinigung von Wottrop und Gladbach sprach sich der Verlehrsverein Wottrop in seiner letzten Sitzung entschieden aus, daß diese Vereinigung weder für notwendig noch für zweckmäßig erachtet werden könne.

(*) Dortmund, 5. Okt. Der Staat hat in Dortmund ein Regierkollaboratorium für die Provinz Westfalen zur Ausbildung von Studienräten und Studienrätinnen errichtet, wobei er als Gegenleistung verlangte, daß sich die Stadt Dortmund an der Einrichtung und Unterhaltung des Seminars beteilige. Der Magistrat hat sich bereit erklärt, diese Bedingung zu erfüllen. Er hat die erforderlichen Räume nebst Ausstattung bereit gestellt, in Überbühnenrat Professor Dr. Wendert hat den Leiter des Instituts gewonnen und zu dessen Entlohnung Sachlehrkräfte zur Verfügung gestellt. Das Seminar ist bereits am 1. Oktober eröffnet worden.

(*) Volmarstein, 4. Okt. Am Sonntag wurde in den Volmarsteiner Krüppel-Anstalten das neuerrichtete Samuel Heinicke-Haus feierlich eingeweiht.

Die Bestimmung des Hauses ist, als Altersheim für Taubstumme zu dienen. Eine große Anzahl Besucher hatte sich eingefunden, von denen der größte Teil taubstumm war. Beim Einweihungsakt sprachen der Amtmann von Volmarstein, der Vorsitzende der Volmarsteiner Krüppelanstalten Ratsrat Dr. von Rad und Konfistorialrat Jädel. Dann übergab Dr. v. Rad den Schlüssel des Hauses an Pastor Vietor und dieser ihn an den treuen Freund der Taubstummen, Pastor Niemöller, der das Haus öffnete, um dann die Besichtigung folgen zu lassen. Das Haus enthält eine Reihe schöner Zimmer, die etwa die Zahl von 20 bis 25 Taubstumme aufnehmen können. Nach der Besichtigung fand die Einweihung ihren Abschluß durch eine Feier im überfüllten Saale des Gasthauses Ralke im nahegelegenen Grundhötel.

(*) Duisburg, 5. Okt. Der Verkehrsaußschuß des Reichstages wie der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen wird in der Zeit vom 10. bis 12. Oktober eine Studienreise in die Rheinlande antreten, die dem Schiffsahrts- und Hafenwesen des Rheingebietes gilt. Die Reise wird am 10. Oktober in Mainz beginnen und über Köln und Düsseldorf bis nach Duisburg fortgesetzt werden.

(*) Kleine Provinznachrichten. In der Maschinenabteilung des Eisen- und Stahlwerks Gese, Dortmund, wurde der Arbeiter Hans Köhler, von der Westfälischen Eisen- und Stahlwerke, der in Gladbach wurde die neun Jahre alte Tochter der Familie Fremblieb von einem Personentransportwagen erfasst, einige Meter mitgeschleift und dort verunmündet, daß der Tod bald eintrat. In Gladbach wurde die ganze Beisetzungsamt dem Gint und der Gint des Meisters Böhmig durch Großfeuer vernichtet. Nach Besprechungen des lippischen Landesherrn für Aufklärungsarbeiten mit den Leitern der lippischen Eisenwerke unter Beteiligung des Landespräsidenten wurde die Mitteilung ausgegeben, daß die Lippische Landesbahn die Sporeneisenbahnen mit 25 Prozent aufwerten wolle. In Essen wurde ein dreieinhalb Jahre altes Kind beim Spielen auf der Unnastraße von einem Pferdewagen überfahren und getötet. In Weitzel bei Wülheim fuhr der Arbeiter Wilhelm Pfug auf seinem Fahrrad gegen einen Lastkraftwagen, kam zu Fall und wurde so schwer verletzt, daß der Tod eintrat. Aus der Kupferhütte in Gochfeld bei Duisburg stürzte der 22 Jahre alte Arbeiter Langhoff in einen Stroh- und erstickte. Die Leitung der freigewerkschaftlichen und christlichen Textilarbeiterorganisationen in Gochfeld hat die bestehenden Tarife gefordert. In Anhöfen (Kreis Eifel) lebten spielende Kinder einen Schöber in Brand. Stroh und ausgedehnte Frucht von 85 Morgen wurden ein Raub der Flammen. Die Bochumer Gemeindevertretung lehnte in ihrer letzten Sitzung die Einführung der Biersteuer zum vierten Male ab. Bei Radevormwald stießen zwei Güterzüge aufeinander. Der Angführer des einen wurde so schwer verletzt, daß er starb. Auch wurde erheblicher Sachschaden angerichtet.

Weekend.

Schauplatz: Ein stiller Winkel in der Münchener Altstadt. Im Schatten eines Korbogens sitzen zwei Frauen auf ihren selbsttätigen und striden. Wenn die Madeln klappern, klappern die Mäuler auch, und so bin ich im Vorübergehen Zeuge folgender Unterhaltung:

„Sie, jeßand sogens amol, was is denn dös für a Beigs, dös Wifand, vo dem ma jeßand allemal so wüll hört?“

„A, so dös Wifand? Ja freilich. Freilich kenn i dös. Kenns scho lang. Alßa Veril is do besa.“

Die also Angeredete blidht ihre Nachbarin fragend an: „Ja, is d'n dös moos für b' Wifand? Dazuf er folgt die jeden Zweifel ausschließende Antwort: „Nu, was soll's d'n nacha oanders san?“ Agt

Das Haar der Dame

verlangt individuelle Pflege mit dem bewährten Kräuter-Haarwasser Javal. Die Javal-Haarpflege macht das Haar gesund, voll, seidig und leicht frisierbar. Auch zum Ausgleichen der durch häufiges Färben oder Bleichen entstandenen Schäden ist

JAVOL

das richtige Mittel. Das Haar der Dame muß schön sein, pflegen Sie deshalb Ihr Haar schon frühzeitig mit Javal. Exterikultur, Ostseebad Kolberg. Javal, dezent parfümiert, 2,25 u. 4,50 / Javal-Gold, stark moderner Duft 2,25 u. 4,50 / Javal-Kopfwaschpulver, staubbeizend, porzellanweiß, sehr ausgiebig 20 u. 30 Pfg.

Gehrock mit Bettstelle und Kuchenspelz
für größere Figuren zu verkaufen. (1272) bitte in vertrauten. Henriettestr. 16, I. Seidenstraße 2, Göttingerstr. 88, 4. Et.

Die richtige Pfeife für Sie!

Sie haben unter Garantie Ungeirrt Genuß und Spaß An der Phugos Pfeife

Puritas!

Die Gesundheitspfeife ges. gesch.

Phugos Pfeifenfabrik Stuttgart

Verlangen Sie die Phugos-Pfeife „Puritas“ in allen einschlägigen Geschäften.

Kartoffelkisten billig abzugeben. Clemensstr. 6, 1. Et. Daßelbst auch neue 5-Ra. Kisten zu haben. (12639)

Erstklassig in Ausführung Vornehm in der Wirkung Unübertroffene Qualität Vorteilhaft im Preis

die Vorzüge meiner

Bestecke

Meine Erfahrung — Ihr Vorteil

P. Schrader

Bestrenom. Fachgeschäft Ecke ABC- u. Humboldtstr. Gegr. 1891.

Die meistgekaupte Margarine-Marke Deutschlands

Rama

butterfein

nach 60jährigen Facherfahrungen hergestellt in der größten Margarine-Produktionsstätte der Welt

1/2 lb nur 50 Pfg.

7 Vorteile beim Möbeleinkauf

gewährt leistungsfähige Firma am Platze, jedem kreditwürdig, Beamten, Angestellten oder Arbeiter:

1. Kleine Anzahlung
2. Nur monatliche Raten
3. Bis 18 Monate Ziel
4. Niedrigste Preise
5. Einwandfreie Qua lität
6. Sofortige Lieferung
7. Größte Rücksicht b. Krankheit und Stellungsschwäche.

Off. Zuschriften mit Angabe der Waren von uns erstehen lassen. Wir arbeiten unter L. Sch. 16 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein 82jähriger Arzt

der bis ins hohe Alter seine Praxis ausübte, Geh. San.-Rat Dr. W. in F. schreibt: „Das „Röftrix“ ist in der Tat ein vorzügliches malzreiches Bier, das ich seit 30 Jahren als Hausmittel führe und dem bei anderen Malzbiere, die ich in dieser Zeit versucht habe, nicht gleichkommen. Zwei Gläschen täglich sind für mein gewöhnlicher Saß, dem ich zum Teil wenigstens meinen für mein Alter leidlichen Kräftezustand zu verdanken glaube.“ Wollen Sie sich frisch und gesund erhalten, so befolgen Sie den Rat dieses erfahrenen Arztes und genießen auch Sie täglich das altberühmte Röftrix Schwarzbier. Es ist herb und vollwürzig im Geschmack, also nicht süß und ganz eigenartig in seinem Charakter und seinen besonderen Eigenschaften. Das echte Röftrix Schwarzbier ist erhältlich durch Generalvertreter Karl Schep, Bochum, Mauriliusstr. 17, Fernruf 2491 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Röftrix Schwarzbier mit dem gesetzlich geschützten Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

Handel / Gewerbe / Industrie

Das Ruhrkohlenindustriat im Geschäftsjahr 1926/27.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlenindustriat legt jetzt seinen Bericht über das Geschäftsjahr 1926/27 vor, wobei der Vorstand eingehend auf die Lage des Ruhrkohlenbergbaues unter besonderer Berücksichtigung der Preisverhältnisse Stellung nimmt. Es heißt in dem Bericht u. a.: „Das Kohlenindustriat hat seit seiner Gründung im Jahre 1893 den Interessen des Ruhrbergbaues stets dadurch am besten zu dienen geglaubt, daß es durch eine maßvolle Preispolitik die Interessen der Allgemeinheit berücksichtigte. Es hat während der ganzen Dauer des englischen Streiks den Preisstand im Inland nicht erhöht und hat dadurch die von der Ruhrindustrie ausgehende Belastung des deutschen Wirtschaftslebens gefördert. Umso bedauerlicher war es, daß der Reichskohlenrat und der Reichswirtschaftsminister nach der vom Reichsarbeitsminister verfügten Lohnerhöhung vom 1. Mai 1927 und der Einschränkung der Arbeitszeit um daran hinderte, für die Erhöhung der Preise für Kohlen und Breitsatz zu finden, die nach der Marktlage nicht möglich war. Man schabete dadurch nicht nur dem Ruhrbergbau, sondern auch der Allgemeinheit, weil die weitere Durchführung der unbedingten notwendigen Vervollkommenheit der Anlagen dadurch in bedenklicher Weise beeinträchtigt wird. Der Ruhrbergbau steht einem mit vernünftigen Wirtschaften

nicht zu vereinbarenden Widerspruch

darin, daß ihm einerseits Lohn erhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen aufgezungen, andererseits entsprechende Preis erhöhungen verweigert werden. In dieser Umklammerung muß der Unternehmer geistig erlahmen, dessen regie Tätigkeit nötig ist, um den Bergbau lebensfähig zu erhalten und Hunderttausenden von Arbeitern das tägliche Brot zu geben. Der Bergbau ist als einzige deutsche Industrie einer so weitgehenden Zwangsverwaltung unterworfen. Ihre Handhabung trifft uns umso härter, als wir nicht nur unter den oben erwähnten allgemeinen Behinderungen der deutschen Industrie leiden, sondern auch noch besondere Gründe haben, mit Beorgnis in die Zukunft zu sehen: Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Belastung der ganzen deutschen Industrie in den letzten Monaten unseren Absatz an Industriekohlen nur wenig gesteigert hat, daß also der technische Fortschritt den Mehrbedarf an Energie ohne wesentlichen Rückgang des Kohlenbedarfs, der teils auf den Wettbewerb von Öl- und Wasserkraft, teils auf die wirtschaftliche Ausnutzung der Kohle durch Elektrifizierung und verbesserte Wärmetechnik zurückzuführen ist, macht sich nicht nur in Deutschland, sondern in allen Industrieländern bemerkbar. Andererseits hat sich die Produktionskraft des Ruhrbergbaues auf der ganzen Welt gesteigert. Da-

verschärft sich der Wettbewerb

zwischen den beiden europäischen Kohlenausfuhrländern England und Deutschland. Dem Gedanken, die schädlichen Folgen dieses Wettbewerbs durch eine internationale Vereinbarung nach Art des Eisenpatentes abzumildern, stehen wir recht skeptisch gegenüber; uns scheint die Aufstellung der in dieser Frage maßgebenden Preise richtiger in denjenigen englischen Stimmen zum Ausdruck zu kommen, die einfach den Grundab aufstellen, daß die Kohlenausfuhr für England wichtiger sei als für Deutschland und daß England deshalb nicht nur seinen früheren Anteil am Weltkohlenmarkt wiedererobert, sondern ihn noch ausdehnen müsse. Mit diesem Willen müssen wir rechnen und dazu mit dem Umstand, daß der englische Bergbau neben der nach dem großen Streik eingetretenen Selbstkostenförmung durch Lohnherabsetzung und Erschwerung der Kohlenförderung auch noch in der Rationalisierungsmöglichkeit eine Reserve hat, die wir bereits eingesetzt haben.“

die Steinkohlenförderung Deutschlands.

Danach war die Steinkohlenförderung Deutschlands im Jahre 1926 (insolge des englischen Bergarbeiterstreiks) mit 145 363 000 Tonnen um 12 741 000 Tonnen, das sind 9,61 %, höher als die Förderung des Vorjahres und um 4 610 000 Tonnen, das sind 3,28 %, höher als die Förderung im Jahre 1913. Die Förderung des Ruhrgebietes betrug im vergangenen Jahre

112 192 000 Tonnen, das sind 8 133 000 Tonnen oder 7,82 % mehr als im Vorjahre, sie blieb jedoch hinter denjenigen von 1913 (114 833 000 Tonnen) noch um 2 641 000 Tonnen, das sind 2,30 %, zurück. Die arbeitstäglige Förderung des Ruhrgebietes stellte sich im Durchschnitt des Jahres 1926 auf 370 450 Tonnen, gegenüber 344 000 Tonnen im Jahre 1925 und 380 000 Tonnen im Jahre 1913. Die deutsche Kohlenausfuhr stieg von 32 718 000 Tonnen im Jahre 1925 auf 54 013 000 Tonnen im Jahre 1926, d. h. um 65,09 %. In diesen Zahlen tritt in erster Linie das reiche Steinkohlenprodukt in Erscheinung. Der Steinkohlenverbrauch Deutschlands, berechnet aus der Förderung ausgiebig, betrug im Jahre 1926, das heißt nach Abzug der Einfuhr, abzüglich Ausfuhr, stellte sich 1926 auf 94 027 000 Tonnen gegen 107 594 000 Tonnen im Vorjahre. In diesem Rückgang spiegelt sich deutlich die schlechte Lage der deutschen Volkswirtschaft in den ersten Dreivierteljahre 1926 wieder. Die Zwangslieferung des Spindelfestes (Reparationslieferungen) betrug 1926/27 6 862 613 Tonnen Kohle und 1 861 613 Tonnen Roß. Ueber

das Verkehrsbild des Berichtsjahres

wird gesagt, daß die Wagensstellungen in den Zeiten starker Produktion zu wünschen übrig ließen; große Kohlenmengen wurden auf Wasser- und Bahnweg nach den verschiedenen Seehäfen des Festlandes gelandt. Letztere erwiesen sich für die einlaufenden Güter in derartiger Menge vielfach als nicht genügend eingerichtet, so daß mehrfach Verkehrsstockungen eintraten. Der Wassertransport von Ruhrkohle erfuhr einen beträchtlichen Aufschwung, daß die im Jahre 1926 auf Wasserwegen erzielte Leistung in Tonnen-Kilometern allein 44 % der gesamten Ruhrkohlentransporte ausmachte. Sehr drückend wird nach wie vor die Höhe der deutschen Eisenbahntarife empfunden, vor allem die beim Kohlenverkehr, die den Wettbewerb mit dem Ausland außerordentlich erschweren. Die Bilanz schließt ab mit 162 841 231 Mark, hinzu kommen noch Rücklagen in Höhe von 5 847 186 Mark. Die allgemeinen Untosten beliefen sich auf 8 571 828 Mark.

Nicht wesentlich veränderte Wirtschaftslage.

In seinem Bericht über die wirtschaftliche Lage von Handel und Gewerbe im September gibt das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe folgende zusammenfassende Darstellung: „Die Lage hat sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich geändert. Im Bergbau wird gegenüber der Konkurrenz der englischen Kohle scharf gekämpft. In der Großindustrie ist die Lage noch befriedigend, besser in der Eisenindustrie, die gute Beschäftigung. Auch in der chemischen und in der elektrischen Industrie, im Bau- und Baugewerbe war die Lage befriedigend. Die Außenhandelsbilanz weist für den Monat August einen Rückgang der Passivität um 139 Millionen Mark auf; jedoch ist an dem Rückgang die wohl nur vorübergehende nachlassende Rohstoffzufuhr mit 101 Millionen Mark beteiligt. Die Gesamtzahl der unterführten Arbeitslosen hat sich in der Zeit vom 15. August bis 15. September von 576 000 auf 517 000, also um rund 59 000, gleich 10,2 % vermindert. In einzelnen Gegenden sind Lohnbewegungen entstanden.“

Folgen der Reichsbankdistanz-Erhöhung.

Aus der Begründung, die Reichsbankpräsident Dr. Schmidt über die Distanz-Erhöhung abgegeben hat, geht hervor, daß sich die Reichsbank bei ihrer Politik in erster Linie von der Entwicklung des Zahlungsmittelumsatzes, gemessen an allgemeinen Wirtschaftlichen Erfordernissen, leiten läßt, nicht so sehr dagegen von der Rückführung ihres Devisenbestandes. Während nun eine Verknüpfung des Zinsfußes für langfristige ausländische Anleihen von einer Distanz-Erhöhung kaum zu erwarten sein dürfte, besteht dagegen die Gefahr, daß das Inland zur Verknüpfung seines Bedarfs in bezug auf den Markt für kurzfristige ausländische Gelder reflektiert wird. Ob es gelingt, ein Widerumwandeln der kurzfristigen Auslandsverschuldung zu vermeiden, wird in erster Linie von dem Markt für die Summenarbeit zwischen der Reichsbank und der für die Vereinnahmung von Auslandsgeld in Frage kommenden Banken abhängen. Uns will scheinen, als ob mindestens von dieser Seite her alles getan werden wird, um Rückschlüsse in der Entwicklung der letzten Zeit zu vermeiden. Sichtlich ihrer Devisenpolitik dürfte die Reichsbank wohl weiterhin an der Ablehnung einer direkten Einführung von Anleihebeschränkungen, da ihr Hauptaugenmerk auf eine Verringerung des Zahlungsmittelumsatzes, weniger auf eine

Verstärkung des Devisenbestandes gerichtet ist.

Das Zusammenstreffen dieser Bestrebungen zur Verringerung der Beanspruchung der Reichsbank mit einer wirtschaftlichen Entwicklung, die nicht nur aus infolge der Geldmangel, sondern auch aus den weiteren Vermittlung eines starken Zahlungsmittelbedarfes resultiert, wird unter Umständen zu sehr großen PreSSIONEN führen; aber trotzdem darf unser Grad der Distanz-Erhöhung als ein Versuch begrüßt werden, der einem allseitigen Bekenntnis der öffentlichen und privaten Wirtschaft zu wahren und verstärken die Auffassung auf die anderen Wege zu lenken, die einer rationalen Wirtschaftsführung zur Verfügung stehen.

Berliner Börse allgemein schwach.

Berlin, 5. Oktober.

Nach den Erholungen des gestrigen Abendverkehrs war es schon heute vormittag allgemein wieder schwächer geworden. In der Nachwirkung der Distanz-Erhöhung hatte das Publikum Verkaufsaufträge hergelegt, die zu Kursrückgängen im Realverkehr führten. Die ersten offiziellen Kurse wiesen dann wieder Erholungen auf, waren aber sehr uneinheitlich. Die Grundstimmung mußte als stark nervös bezeichnet werden. In den seltensten Fällen gingen die Abweichungen über 2 % nach beiden Seiten hinaus. Einiges Interesse war für Werte mit internationalen Charakter zu bemerken. In erster Stelle rangierten hier Svenska mit einem Kursgewinn von 7 1/2 %, der im Verlaufe noch um weitere 5 % zunahm. Schwächer dagegen lagen Chab.-Aktien, die 3 1/2 % Mark pro Stück verloren. Anleihen waren ruhig und eher nachgebend. Auch Ausländer lagen zumeist schwächer. Als im Verlauf bekannt wurde, daß sich in der Angelegenheit der Preussenanleihe nichts geändert habe, gaben die Kurse im allgemeinen wieder nach. Auch die Anleihen über die Auswirkungen der Distanz-Erhöhung der Reichsbank sind geteilt. Einerseits gab zwar die Belastung der Industrie zu bedenken, andererseits konnte sich aber der Status des Geldmarktes für die Börse durch befristende Auslandsgelder bessern, letzteres allerdings nur, wenn London nicht etwa mit einer Erhöhung der englischen Bankrate nachkommt. Vorläufig hat sich am Geldmarkt jedoch nichts geändert. Tagesgeld war mit 7 1/2 bis 8 1/2 % knapp. Monatsgeld 8 bis 9 % nominell. Der Realdiskont war unverändert. Am Devisenmarkt hielt das starke Angebot an. Die Mark und das Pfund lagen fest. Die Distanz-Erhöhung machte sich am Pfunddiskontmarkt erst heute bemerkbar. Hier ist die Tendenz bei vollkommener Rückhaltung als schwach zu bezeichnen. Auch im weiteren Verlaufe war die Tendenz an den Geldmärkten zu höheren Schwankungen ausgelegt. Nach der Börse: Am Schluß war das Geschäft noch lebhaft, ohne daß sich jedoch die Kurse im allgemeinen besserten.

Düsseldorfer Börse ruhig.

Düsseldorf, 5. Oktober.

Die Umsatztätigkeit hielt sich an der heutigen Börse in mittlerem Rahmen. Auf dem Kohlenmarkt waren die Kurse kaum verändert. Auch in Kohlenaktien war das Geschäft recht klein, zu letzten Kursen wurden Vorbringen mehrfach umgelegt, un verändert waren Adler und Dahlbusch, dagegen Nieder-rheinische Bergbau nachgebend. Braunkohlentage lagen fast gleichfalls bei unveränderten Kursen. Auch der Kalkfugenmarkt lag sehr still. Von Kalkaktien waren zu erwähnen Kalkfugenindustrie im Handel, sowie Adler, Krüger, Niederbach und Wittenfeld. Auf dem Markt der unnotierten Werte waren Dortmund, Bülkau, niedriger angeboten. Für Allgemeine Hochbau-Aktien zeigte sich wieder Kaufinteresse, ohne daß Material herankam.

Terminhandel an der Düsseldorfer Börse.

Düsseldorf, 5. Oktober.

Zu Beginn des Terminhandels an der Düsseldorfer Börse war die Tendenz etwas abgeschwächt. Gegen Schluß trat eine geringe Erhöhung ein. Das Geschäft war dementsprechend geringer. Die Umsätze beliefen sich auf etwa 200 000 Mark nominell. An Kursen wurden genannt:

	4. Oktober	4. Oktober
Barmer Bank	145.0	145.0
Gelsenberg	147.75	148.0
Goldschmidt	126.0	125.0
Harp. Bergbau	126.75	127.0
Rheinisch	126.75	127.0
Ver. Stahlw.	126.75	127.0

Frankfurter Abendbörse leicht abgeschwächt.

Frankfurt a. M., 5. Oktober.

Die Frankfurter Abendbörse verkehrte in Unbetracht des jüdischen Feiertages bei stillem Geschäft in leicht abgeschwächter Tendenz. An Kursen wurden genannt: Gelsenberg 147,75, Harpen 198, Adhner 156,50, Mannesmann 166, Rhein. 111,50, Vereinigte Stahlwerke 124,75, A. G. 182,50, S. G. Farben 294,75, Elektr. Licht und Kraft 218,25, Felten & Guilleaume 136, Goldschmidt 126, Siemens & Halske 290,75, Voigt & Saffner, Zellstoff Waldhof 312.

Geldmarkt.

* Auswirkung der Distanz-Erhöhung auf die Bankzinsen. Mit der Distanz-Erhöhung der Reichsbank tritt automatisch, wie immer, eine Steigerung der Sollzinsätze der Banken um 1 %, also diesmal auf 8 % ein. — Die Berliner Stempelvereinigung erhobte mit Wirkung ab Mittwoch den Zinsfuß für täglich verfügbare Gelder in provisionsfreier Rechnung auf 4 1/2 % p. M., in provisionspflichtiger Rechnung auf 4 1/2 % p. M. Die Festsetzung der Zinsätze für Monatsgelder steht noch zur Beratung, da die auswärtigen Bankenvereinigungen zu diesem noch Stellung nehmen müssen.

Banken.

* Commerz- und Privatbank in Berlin. In der Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz für das erste Halbjahr 1927 vorgelegt. Die Umsätze sind gestiegen, das Kontokorrent- und Gemeinschaftsgeschäft, besonders das im ersten Halbjahr lebhafteste Wertpapiergeschäft, weisen günstige Ergebnisse aus, so daß trotz gesteigerter Ausgaben für Gehälter und Steuern ein befriedigendes Ergebnis zu verzeichnen ist.

Dresdener Bank in Berlin. In der Aufsichtsratssitzung wurde die Halbjahrsbilanz für das erste Semester 1927 vorgelegt, dessen Zahlen eine günstige Entwicklung zeigen.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen A.-G. in Dortmund. Die Gesellschaft hat bekanntlich vor zwei Jahren mit einer amerikanischen Bankengruppe unter Führung der Firma Harris, Forbes & Co. und Speyer & Co. in New York eine 6 1/2 % prozentige Darlehenleihe im Rahmen einer Gesamtschuld von 25 Millionen Dollar abgeschlossen, von denen bisher 7,5 Millionen Dollar begeben wurden. Bei der außerordentlichen Entwicklung des Unternehmens hat es sich herausgestellt, daß der genannte Betrag der Darlehenleihe den Bedürfnissen der Gesellschaft nicht mehr genügt. Es sind deshalb mit der genannten Bankengruppe Verhandlungen wegen einer Erhöhung der Anleihe auf den Gesamtbetrag von 50 Millionen Dollar eingeleitet worden, die wie uns die Verwaltungsmittel, unmittelbar vor dem Abschluß stehen. Als weitere Tranche der Anleihe ist ein Betrag von 12,5 Millionen Dollar vorgesehen. Die Bedingungen dieser Tranche seien wesentlich günstiger. Der Zinsfuß wird von 6,5 auf 6 % ermäßigt und der Belegungsfrist trotzdem vorteilhafter sein als der Emissionsfrist der früher begebenen Tranche von 75 Millionen Mark.

* A.-G. für Gas und Elektrizität Köln in Dortmund. In der außerordentlichen Hauptversammlung anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, das Angebot eines unter Führung der Deutschen Bank stehenden Konfunktions auf Übernahme von 500 000 Mark neuen Aktien und das Angebot der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A.-G. auf Übernahme von einer Million Mark neuen Aktien anzunehmen. Den Aktionären wird ein Vorschlag auf 450 000 Mark, d. h. 100 Mark neue Aktien auf 1000 Mark alte Aktien zum Kurs von 107 % eingebracht.

Von den Warenmärkten.

Preis in Reichsmark		Berlin 5. Oktober 1927.	
100 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	253-256	Raps	305.0-315.0
Roggen märk.	234-237	Viktoriaerbsen	59.0-59.00
Sommergerste	218-220	Fl. Erbsen	59.00-59.00
Hafer märk.	188-212	Putzererbsen	22.00-22.00
schlesische		Peluchsen	21.00-22.00
Mais, La Plata	192-194	Ackerbohnen	22.00-23.00
ab Hamburg	32.25-35.50	Sardellen alt	15.00-16.00
Weizenmehl 1.	31.50-32.50	Rapskuchen	15.00-16.00
Roggenmehl 1.	14.25-14.50	Leinöl	22.00-22.00
Weizenkleie 1.	14.25-14.50	tr. Schmalz	40.00-40.00
Roggenkleie 1.	14.25-14.50	Kartoffellocken	22.00-23.00

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrokupfernotiz.		Berlin 5. Oktober 1927.	
Elektrokupfer	125.75	Rh. m. f. kg	
Komplett. Plattenzink v. handelsüb. Beschaffenh.	48.00-48.00		
Original-Aluminium 99.99% in gek. Blöcken	2.10-0.00		
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.15-0.00		
Rein Nickel 99.99% i. l. l. Hamburg od. Groß-Berlin	3.40-3.50		
Antimon-Regulus, 99% i. l. l. Hamburg od. Groß-Berlin	0.65-0.90		
Silber in Barren 900% fein	76.75-77.75		

Berliner Börsenkurse

Berlin den 5. Oktober 1927.

Industrieaktien

Div. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Wanderer.

Jugendherbergstag in Heidelberg.
Beim 9. Deutschen Jugendherbergstag in Heidelberg kam die schon seit einem Jahre geforderte Arbeitsgemeinschaft der deutschen Wandererverbände (A.D.W.) zustande. Der Zweck der neugegründeten Einrichtung ist eine loyale Zusammenfassung aller deutschen Reichstagsvereine, die das Wandern fördern und pflegen, zur Vertretung gemeinsamer Belange. Die A.D.W. will insbesondere dem Wandern jeder Art zu einer leistungsfähigen, angereichernden und fördernden in der Öffentlichkeit und bei den Behörden verhelfen. Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft wurde der Reichstagsverband der Wanderer (R.V.) beauftragt, die A.D.W. zu leiten. Schon jetzt gehören dem R.V. 800.000 Mitglieder an. Der Reichstagsverband der Wanderer, der den Reichstagsverband der Wanderer leitet, hat die erfreuliche Mitteilung, daß in Heidelberg im kommenden Jahre mit einem Kostenaufwand von etwa 70.000 Mark eine neue Jugendherbergstag errichtet wird. Als Ort für den nächsten Reichstagsverband bestimmte man Kassel.

Die Hindenburgspiele des Eichenkreuzes.

„Warburg“ liegt in der Eichenkreuzstraße. Die von dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen angeregten Hindenburgspiele am 30. September unseres Reichstagspräsidenten wurden am Sonntag auf dem Waldspielplatz durchgeführt. Nach einem gemeinsamen Marsch vom Evangelischen Vereinshaus nach dem Stadtpark begannen nachmittags 2 Uhr die Wettkämpfe: 100 Meter-Lauf, 200 Meter-Lauf, 400 Meter-Lauf, 800 Meter-Lauf, 1600 Meter-Lauf, 3200 Meter-Lauf, 6400 Meter-Lauf, 12800 Meter-Lauf, 25600 Meter-Lauf, 51200 Meter-Lauf, 102400 Meter-Lauf, 204800 Meter-Lauf, 409600 Meter-Lauf, 819200 Meter-Lauf, 1638400 Meter-Lauf, 3276800 Meter-Lauf, 6553600 Meter-Lauf, 13107200 Meter-Lauf, 26214400 Meter-Lauf, 52428800 Meter-Lauf, 104857600 Meter-Lauf, 209715200 Meter-Lauf, 419430400 Meter-Lauf, 838860800 Meter-Lauf, 1677721600 Meter-Lauf, 3355443200 Meter-Lauf, 6710886400 Meter-Lauf, 13421772800 Meter-Lauf, 26843545600 Meter-Lauf, 53687091200 Meter-Lauf, 107374182400 Meter-Lauf, 214748364800 Meter-Lauf, 429496729600 Meter-Lauf, 858993459200 Meter-Lauf, 1717986918400 Meter-Lauf, 3435973836800 Meter-Lauf, 6871947673600 Meter-Lauf, 13743895347200 Meter-Lauf, 27487790694400 Meter-Lauf, 54975581388800 Meter-Lauf, 109951162777600 Meter-Lauf, 219902325555200 Meter-Lauf, 439804651110400 Meter-Lauf, 879609302220800 Meter-Lauf, 1759218604441600 Meter-Lauf, 3518437208883200 Meter-Lauf, 7036874417766400 Meter-Lauf, 14073748835532800 Meter-Lauf, 28147497671065600 Meter-Lauf, 56294995342131200 Meter-Lauf, 112589990684262400 Meter-Lauf, 225179981368524800 Meter-Lauf, 450359962737049600 Meter-Lauf, 900719925474099200 Meter-Lauf, 1801439850948198400 Meter-Lauf, 3602879701896396800 Meter-Lauf, 7205759403792793600 Meter-Lauf, 14411518807585587200 Meter-Lauf, 28823037615171174400 Meter-Lauf, 57646075230342348800 Meter-Lauf, 115292150460684697600 Meter-Lauf, 230584300921369395200 Meter-Lauf, 461168601842738790400 Meter-Lauf, 922337203685477580800 Meter-Lauf, 1844674407370955161600 Meter-Lauf, 3689348814741910323200 Meter-Lauf, 7378697629483820646400 Meter-Lauf, 14757395258967641292800 Meter-Lauf, 29514790517935282585600 Meter-Lauf, 59029581035870565171200 Meter-Lauf, 118059162071741130342400 Meter-Lauf, 236118324143482260684800 Meter-Lauf, 472236648286964521369600 Meter-Lauf, 944473296573929042739200 Meter-Lauf, 1888946593147858085478400 Meter-Lauf, 3777893186295716170956800 Meter-Lauf, 7555786372591432341913600 Meter-Lauf, 15111572745182864683827200 Meter-Lauf, 30223145490365729367654400 Meter-Lauf, 60446290980731458735308800 Meter-Lauf, 120892581961462917470617600 Meter-Lauf, 241785163922925834941235200 Meter-Lauf, 483570327845851669882470400 Meter-Lauf, 967140655691703339764940800 Meter-Lauf, 1934281311383406679529881600 Meter-Lauf, 3868562622766813359059763200 Meter-Lauf, 7737125245533626718119526400 Meter-Lauf, 15474250491067253436239052800 Meter-Lauf, 30948500982134506872478105600 Meter-Lauf, 61897001964269013744956211200 Meter-Lauf, 123794003928538027489912422400 Meter-Lauf, 247588007857076054979824844800 Meter-Lauf, 495176015714152109959649689600 Meter-Lauf, 990352031428304219919299379200 Meter-Lauf, 1980704062856608439838598758400 Meter-Lauf, 3961408125713216879677197516800 Meter-Lauf, 7922816251426433759354395033600 Meter-Lauf, 15845632502852867518708790067200 Meter-Lauf, 31691265005705735037417580134400 Meter-Lauf, 63382530011411470074835160268800 Meter-Lauf, 126765060022822940149670320537600 Meter-Lauf, 253530120045645880299340641075200 Meter-Lauf, 507060240091291760598681282150400 Meter-Lauf, 1014120480182583521197362564300800 Meter-Lauf, 2028240960365167042394725128601600 Meter-Lauf, 4056481920730334084789450257203200 Meter-Lauf, 8112963841460668169578900514406400 Meter-Lauf, 16225927682921336339157801028812800 Meter-Lauf, 32451855365842672678315602057625600 Meter-Lauf, 64903710731685345356631204115251200 Meter-Lauf, 129807421463370690713262408230502400 Meter-Lauf, 259614842926741381426524816461004800 Meter-Lauf, 519229685853482762853049632922009600 Meter-Lauf, 1038459371706965525706099265844019200 Meter-Lauf, 2076918743413931051412198531688038400 Meter-Lauf, 4153837486827862102824397063376076800 Meter-Lauf, 8307674973655724205648794126752153600 Meter-Lauf, 16615349947311448411297588253504307200 Meter-Lauf, 33230699894622896822595176507008614400 Meter-Lauf, 66461399789245793645190353014017228800 Meter-Lauf, 132922799578491587290380706028034457600 Meter-Lauf, 265845599156983174580761412056068915200 Meter-Lauf, 531691198313966349161522824112137830400 Meter-Lauf, 1063382396627932698323045648224275660800 Meter-Lauf, 2126764793255865396646091296448551321600 Meter-Lauf, 4253529586511730793292182592897102643200 Meter-Lauf, 8507059173023461586584365185794205286400 Meter-Lauf, 17014118346046923173168730371588410572800 Meter-Lauf, 34028236692093846346337460743176821145600 Meter-Lauf, 68056473384187692692674921486353642291200 Meter-Lauf, 136112946768375385385349842972707284582400 Meter-Lauf, 272225893536750770770699685945414569164800 Meter-Lauf, 544451787073501541541399371890829138329600 Meter-Lauf, 1088903574147003083082798743781658276659200 Meter-Lauf, 2177807148294006166165597487563316553318400 Meter-Lauf, 4355614296588012332331194975126633106636800 Meter-Lauf, 8711228593176024664662389950253266213273600 Meter-Lauf, 17422457186352049329324779900506532426547200 Meter-Lauf, 34844914372704098658649559801013064853094400 Meter-Lauf, 69689828745408197317299119602026129706188800 Meter-Lauf, 139379657490816394634598239204052259412377600 Meter-Lauf, 278759314981632789269196478408104518824755200 Meter-Lauf, 557518629963265578538392956816209037649510400 Meter-Lauf, 1115037259926531157076785913632418075299020800 Meter-Lauf, 2230074519853062314153571827264836150598041600 Meter-Lauf, 4460149039706124628307143654529672301196083200 Meter-Lauf, 8920298079412249256614287309059344602392166400 Meter-Lauf, 17840596158824498513228574618118689204784332800 Meter-Lauf, 35681192317648997026457149236237378409568665600 Meter-Lauf, 71362384635297994052914298472474756819137331200 Meter-Lauf, 142724769270595988105828596944949513638274662400 Meter-Lauf, 285449538541191976211657193889899027276549324800 Meter-Lauf, 570899077082383952423314387779798054553098649600 Meter-Lauf, 1141798154164767904846628775559596109106197299200 Meter-Lauf, 2283596308329535809693257551119192218212394598400 Meter-Lauf, 4567192616659071619386515102238384436424789196800 Meter-Lauf, 9134385233318143238773030204476768872849578393600 Meter-Lauf, 18268770466636286477546060408953537745699156787200 Meter-Lauf, 36537540933272572955092120817907075491398313574400 Meter-Lauf, 73075081866545145910184241635814150982796627148800 Meter-Lauf, 146150163733090291820368483271628301965593254297600 Meter-Lauf, 292300327466180583640736966543256603931186508595200 Meter-Lauf, 584600654932361167281473933086513207862373017190400 Meter-Lauf, 1169201309864722334562947866173026415724746034380800 Meter-Lauf, 2338402619729444669125895732346052831449492068761600 Meter-Lauf, 4676805239458889338251791464692105662898984137523200 Meter-Lauf, 9353610478917778676503582929384211325797968275046400 Meter-Lauf, 18707220957835557353007165858768422651595936550092800 Meter-Lauf, 37414441915671114706014331717536845303191873100185600 Meter-Lauf, 74828883831342229412028663435073690606383746200371200 Meter-Lauf, 149657767662684458824057326870147381212767492400742400 Meter-Lauf, 299315535325368917648114653740294762425534984801484800 Meter-Lauf, 598631070650737835296229307480589524851069969602969600 Meter-Lauf, 1197262141301475670592458614961179049702139939205939200 Meter-Lauf, 2394524282602951341184917229922358099404279878411878400 Meter-Lauf, 4789048565205902682369834459844716198808559756823756800 Meter-Lauf, 9578097130411805364739668919689432397617119513647513600 Meter-Lauf, 19156194260823610729479337839378864795234239027295027200 Meter-Lauf, 38312388521647221458958675678757729590468478054590054400 Meter-Lauf, 76624777043294442917917351357515459180936956109180108800 Meter-Lauf, 153249554086588885835834702715030918361873912218360217600 Meter-Lauf, 306499108173177771671669405430061836723747824436720435200 Meter-Lauf, 612998216346355543343338810860123673447495648873440870400 Meter-Lauf, 1225996432692711086686677621720247346894991297746881740800 Meter-Lauf, 2451992865385422173373355243440494693789982595493763481600 Meter-Lauf, 4903985730770844346746710486880989387579965190987526963200 Meter-Lauf, 9807971461541688693493420973761978775159930381975053926400 Meter-Lauf, 19615942923083377386986841947523957550319860763950107852800 Meter-Lauf, 39231885846166754773973683895047915100639721527900215705600 Meter-Lauf, 78463771692333509547947367790095830201279443055800431411200 Meter-Lauf, 156927543384667019095894735580191660402558886111600862822400 Meter-Lauf, 313855086769334038191789471160383320805117772223201725444800 Meter-Lauf, 627710173538668076383578942320766641610235544446403450889600 Meter-Lauf, 1255420347077336152767157884641533283220471088892806901779200 Meter-Lauf, 2510840694154672305534315769283066566440942177785613803558400 Meter-Lauf, 5021681388309344611068631538566133132881884355571227607116800 Meter-Lauf, 10043362776618689222137263077132266265763768711142455214233600 Meter-Lauf, 20086725553237378444274526154264532531527537422284910428467200 Meter-Lauf, 40173451106474756888549052308529065063055074844569820856934400 Meter-Lauf, 80346902212949513777098104617058130126110149689139641713868800 Meter-Lauf, 160693804425899027554196209234116260252220299378279283427737600 Meter-Lauf, 321387608851798055108392418468232520504440598756558566855475200 Meter-Lauf, 642775217703596110216784836936465041008881197513117133710950400 Meter-Lauf, 1285550435407192220433569673872930082017762395026234267421900800 Meter-Lauf, 2571100870814384440867139347745860164035524790052468534843801600 Meter-Lauf, 5142201741628768881734278695491720328071049580104937069687603200 Meter-Lauf, 10284403483257537763468557390983440656142099160209874139375206400 Meter-Lauf, 20568806966515075526937114781966881312284198320419748278750412800 Meter-Lauf, 41137613933030151053874229563933762624568396640839496557500825600 Meter-Lauf, 82275227866060302107748459127867525249136793281678993115001651200 Meter-Lauf, 164550455732120604215496918255735050498273586563357986230003302400 Meter-Lauf, 329100911464241208430993836511470100996547173126715972460006604800 Meter-Lauf, 658201822928482416861987673022940201993094346253431944920013209600 Meter-Lauf, 1316403645856964833723975346045880403986188692506863889840026419200 Meter-Lauf, 2632807291713929667447950692091760807972377385013727779680052838400 Meter-Lauf, 5265614583427859334895901384183521615944754770027455559360105676800 Meter-Lauf, 10531229166855718669791802768367043231889509540054911118720211353600 Meter-Lauf, 21062458333711437339583605536734086463779019080109822237440422707200 Meter-Lauf, 42124916667422874679167211073468172927558038160219644474880845414400 Meter-Lauf, 84249833334845749358334422146936345855116076320439288949761690828800 Meter-Lauf, 168499666689691498716668844293872691710232152640878577899523381657600 Meter-Lauf, 336999333379382997433337688587745383420464305281757155799046763315200 Meter-Lauf, 673998666758765994866675377175490766840928610563514311598093526630400 Meter-Lauf, 1347997333517531989733350754350981533681857221127028623196187053260800 Meter-Lauf, 2695994667035063979466701508701963067363714442254057246392374106521600 Meter-Lauf, 5391989334070127958933403017403926134727428884508114492784748213043200 Meter-Lauf, 10783978668140255917866806034807852269454857769016228985569496426086400 Meter-Lauf, 21567957336280511835733612069615704538909715538032457971138992852172800 Meter-Lauf, 43135914672561023671467224139231409077819431076064915942277985704345600 Meter-Lauf, 86271829345122047342934448278462818155638862152129831884555971408691200 Meter-Lauf, 172543658690244094685868896556925736311277724304259663769111942817382400 Meter-Lauf, 345087317380488189371737793113851472622555448608519327538223885634764800 Meter-Lauf, 690174634760976378743475586227702945245110897217038655076447771269529600 Meter-Lauf, 1380349269521952757486951172455405890490221794434077310152895542539059200 Meter-Lauf, 2760698539043905514973902344910811780980443588868154620305791085078118400 Meter-Lauf, 5521397078087811029947804689821623561960887177736309240611582170156236800 Meter-Lauf, 11042794156175622059895609379643247123921774355472618481223164340312473600 Meter-Lauf, 22085588312351244119791218759286494247843548710945236962446328680624947200 Meter-Lauf, 44171176624702488239582437518572988495687097421890473924892657361249894400 Meter-Lauf, 88342353249404976479164875037145976991374194843780947849785314722499788800 Meter-Lauf, 176684706498809952958329750074291953982748389687561895699570629444999577600 Meter-Lauf, 353369412997619905916659500148583907965496779375123791399141258889999155200 Meter-Lauf, 706738825995239811833319000297167815930993558750247582798282517779998310400 Meter-Lauf, 1413477651990479623666638000594335631861987117500495165596565035559996620800 Meter-Lauf, 2826955303980959247333276001188671263723974235000990331193130071119993241600 Meter-Lauf, 5653910607961918494666552002377342527447948470001980662386260142239986483200 Meter-Lauf, 11307821215923836989333104004754685054895896940003961324772520284479972966400 Meter-Lauf, 22615642431847673978666208009509370109791793880007922649545040568959945932800 Meter-Lauf, 45231284863695347957332416019018740219583587760015845299090081137911891865600 Meter-Lauf, 90462569727390695914664832038037480439167175520031690598180162275823783731200 Meter-Lauf, 180925139454781391829329664076074960878334351040063381196360324551647567462400 Meter-Lauf, 361850278909562783658659328152149921756668702080126762392720649103295134924800 Meter-Lauf, 723700557819125567317318656304299843513337404160253524785441298206590269849600 Meter-Lauf, 1447401115638251134634637312608599687026674808320507049570882596413180539699200 Meter-Lauf, 2894802231276502269269274625217199374053349616641014099141765192826361079398400 Meter-Lauf, 5789604462553004538538549250434398748106699233282028198283530385652722158796800 Meter-Lauf, 115792089251060090770770985008687974962133984665640563965670607713054443175